Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrifft Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Das Erste Buch von den Königen.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Visual Library

Aschlůg/sprach er zum HERRN/ Sihe/Ich hab gesündiget / ich hab die missethat gethan/Was haben diese schaaff gethan? Laß deine hand wider mich vnd meines vatters hause sein.

VNd Gad kam zu Dauid zur selben zeit/vnd sprach zu jhm / Gehe hinauff/vnnd richte dem HERRN einen Altar auff in der tennen Arafna des Jebusiters. Also gieng Dauid hinauff/wie Gad gesagt/vnd der HERR gebotten hatte. Vnnd da Arafna sich wandte/sahe er den kön̄ig mit seinen knechten zu jhm gehen/ vnnd bätet ahn auff sein angesicht zur erden/vnd sprach/Warumb kompt mein Herr der König zu seinem knechte? Dauid sprach/Zukauffen von dir die Tennen / vnnd zubawen dem HERRN einen Altar/das die Plage vom volck auffhöre. Arafna.

Aber Arafna sprach zu Dauid/Mein Herr der kön̄ig neme / vnnd opffere wie es jhm gefelt/Sihe/da ist ein Rind zum Brandopffer/vnd schleyffen/vnd geschirr vom ochsen zu holtz/Alles gab Arafna der [a] kön̄ig/dem kön̄ige/Vnnd Arafna sprach zum kön̄ig/Der HERR dein Gott laß dich jhm angenem sein. Aber der kön̄ig sprach zu Arafna/Nicht also/sondern ich wil dirs abkauffen vmb sein geld/ Denn ich wil dem HERRN meinem Gott nicht Brandopffer thůn das ich vm̄ sonst habe. Also kaufft Dauid die Tenne vnd das Rind vmb fünfftzig sekel silbers/Vñ bawete daselbst dem HERRN einen Altar/vnd opfferte Brandopffer vñ Danckopffer. Vnd der HERR ward dem Land versůhnet/vnd die Plage höret auff von dem volck Jsrael.

[a] Dieser Arafna wird der Jebusiter König gewesen sein zu Jerusalem/vnnd hernach zu Gott bekeret / from̄ vnd selig worden/sich des Königreichs verziehen vmb Gottes willen.

Ende des andern Buchs Samuel.

B

Das Erste Buch von den Königen.

I. Cap.

VNd da der König Dauid alt war vnd wol betaget/kund er nicht warm werden/ob man jhn gleich mit kleidern bedeckt. Da sprachen seine knechte zu jhm/Laßt sie meinem Herrn könige eine Dirne ein Jungfraw süchen / die für dem könige stehe/ vnd sein pflege/vnd schlaaffe in seinen armen/vnnd wörme meinen Herrn den kön̄ig. Vnd sie süchten eine schöne Dirne in allen grentzen Jsrael/ vnnd funden Abisag von Sunem/vnd brachten sie dem könige. Vnd sie war ein sehr schöne Dirne/ vnd pflegt des königs/vnd dienet jhm/Aber der König erkant sie nicht. Abisag.

ADonia aber der sohn Hagith erhůb sich/vnd sprach/ Jch wil kön̄ig werden. Vñ macht jhm wagen vnd Reutter/vnd fünfftzig man zu Trabanten für jhm her. Vnd sein vatter wolt jn nicht bekümern bey seiner zeit/das er hette gesagt/Warumb thůstu also? Vnd er war auch ein sehr schöner man/vnd er hatte jhn gezeuget nehest nach Absalom. Vnd hatte seinen Rath/mit Joab dem Sohn Zeruja/vnd mit Abjathar dem Priester/die hulffen Adonia. Aber Zadok der Priester/ vnnd Benaia der Sohn Joiada/vnd Nathan der Prophet / vnd Simei vnd Rei / vnd die Helden Dauid waren nicht mit Adonia. Vnd da Adonia schaaff vnd Rinder/vnd gemästet Vieh opfferte bey dem stein Soheleth / der neben dem brunn Rogel ligt / lůd er alle 1. Reg. 15. Adonia Dauids Sohn stehet nach dem Reich.

seine

seine Brüder des Königes Söhne/vnd alle menner Juda des Königes knechte. Aber den Propheten Nathan/vnd Benaia/vnd die Helden vnd Salomo seinen brüder lůd er nicht. C

DA sprach Nathan zu BathSeba Salomons mutter / Hastu nicht gehöret/ das Adonia der sohn Hagith ist König worden/ vnd vnser Herr Dauid weiß nichts drumb? Nathās Rath.
So komm nuh/Ich wil dir einen Rath geben/das du deine seele / vnd deines sohns Salomo seele errettest. Hin/vnd gehe zum Könige Dauid hinein/ vnd sprich zu jhm/Hastu nicht/mein Herr König/deiner Magd geschworen vnd geredt/ Dein sohn Salomo sol nach mir König sein/vnd er sol auff meinem stůl sitzen? Warumb ist denn Adonia König worden? Sihe/weil du noch da bist/vnd mit dem Könige redest/wil ich dir nach hinein kommen/vnd vollend dein wort außreden.

VNd BathSeba gieng hinein zum Könige in die kammer/vnnd der König war sehr alt/vnd Abisag von Sunem dienet dem Könige. Vnd BathSeba neiget sich/vnd bätet den König ahn. Der König aber sprach/ Was ist dir? Sie sprach zu jhm/Mein Herr/Du hast deiner magd geschworē/bey dem HERRN deinem Gott/ Dein sohn Salomo sol könig sein nach mir/vnnd auff meinem stůl sitzen. Nuh aber sihe/Adonia ist König worden/vnnd mein Herr König / du weist nichts drumb. Er hat Ochsen vnd gemästet vieh/vnd viel schaaff geopffert/ vnd hat geladen alle söhne des Königs/Dazu Ab Jathar den Priester/vnd Joab den Feldhauptman/Aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. Du bist aber mein Herr König / die augen des gantzen Jsrael sehen auff dich / das du jhnen anzeigest / wer auff dem stůl meines Herrn Königs nach jhm sitzen soll. Wenn aber mein Herr König mit seinen Vättern entschlaaffen ist / so werden ich vnd mein Sohn Salomo müssen sünder sein.

Nathan der Prophet zu Dauid.

WEil sie aber noch redet mit dem Könige/kam der Prophet Nathan. Vnnd sie sagtens dem Könige ahn/Sihe/da ist der Prophet Nathan/Vnd als er hinein für den König kam / bätet er ahn den König auff sein angesicht zur erden/ vnnd sprach/Mein Herr König/Hastu gesaget/ Adonia sol nach mir König sein/vnd auff meinem stůl sitzen? Denn er ist heute hinab gegangen/vnd hat geopffert ochsen vnnd mästvieh/vnd viel schaaff vnd hat alle söhne des Königes geladen / vnd die Hauptleute/dazu den Priester Ab Jathar/Vnd sihe/sie essen vnd trincken für jm/vnd sagen/ Glück zu dem Könige Adonia. Aber mich deinen knecht/vnd Zadok den Priester / vñ Benaia den sohn Joiada/vnd deinen knecht Salomo hat er nicht geladen. Jst das von meinem Herrn König befolhen/vnd hasts deine knechte nicht wissen lassen/ wer auff dem stůl meines Herrn Königs nach jhm sitzen solle? D

DEr König Dauid antwortet vnd sprach/Růfft mir BathSeba. Vnd sie kam hinein für den König/Vnnd da sie für dem Könige stůnd / schwůr der König/ vnd sprach/So waar der HERR lebt/der meine Seele erlöset hat auß aller not/Ich wil heute thůn/wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN/dem Gott Jsrael/vnd geredt/Das Salomo dein Sohn sol nach mir König sein/vnnd er soll auff meinem stůl sitzen für mich. Da neigt sich BathSeba mit jhrem antlitz zur erden/vnd bätet den König ahn/vnd sprach/Glück meinem Herrn König Dauid ewiglich.

Vnd der König Dauid sprach/Rüffet mir den Priester Zadok/vnd den Propheten Nathan/vnd Benaia den sohn Joiada. Vnd da sie hinein kamen für den könig/ sprach der könig zu jnen / Nemet mit euch ewers Herrn knechte/ vñ setzt meinen sohn Salomo auff mein Maul/vnd füret jn hinab gen Gihon. Vnd der Priester Zadok sampt dem Propheten Nathan/salbe jn daselbs zum Könige vber Jsrael/vnd blaset mit den Posaunen/vnd sprecht/Glück dem könige Salomo. Vnnd ziehet jhm nach herauff/vnd kompt/So sol er sitzen auff meinem stůl/vnd König sein für mich/Vnnd ich wil jhm gebieten/das er Fürst sey vber Jsrael vnd Juda. Da antwortet Benaia

der

Benaia der sohn Joiada dem Könige/vnnd sprach / Amen / Es sage der HERR der Gott meines Herrn Königes auch also. Wie der HERR mit meinem Herrn könige gewesen ist/So sey er auch mit Salomo / das sein stůl grösser werde deñ der stůl meines Herrn Königs Dauid.

A

Da giengen hinab/der Priester Zadok/vnd der Prophet Nathan / vnd Benaia der sohn Joiada/vnd Crethi vnd Plethi/vnd satzten Salomo auff das Maul des Königs Dauid/vnd füreten jhn gen Gihon. Vnd der Priester Zadok nam des Olehorn auß der hütten/vnd salbete Salomo / Vnnd sie bliesen mit der Posaunen/ vnd alles Volck sprach/Glück dem Könige Salomo. Vnd alles volck zoch jhm nach herauff/vnd das volck pfeiff mit pfeiffen/vnnd war sehr frölich/ das die Erde von jhrem geschrey erschall.

Vnd Adonia höret es/vnnd alle die er geladen hatte/die bey jhm waren / vnnd sie hatten schon gessen. Vnnd da Joab der Posaunen schall höret/ sprach er/Was wil das geschrey vnnd getümmel der Statt? Da er aber noch redet/sihe/da kam Jonathan der sohn Ab Jathar des Priesters. Vnd Adonia sprach/Komm herein/denn du bist ein redlicher man/vnnd bringest güte bottschafft. Jonathan antwort/ vnnd sprach zu Adonia / Ja / vnser Herr der König Dauid hat Salomo zum König gemacht/vnd hat mit jhm gesand den Priester Zadok/vnd den Propheten Nathan/ vñ Benaia den sohn Jotada/vnd Crethi vnnd Plethi/vnnd sie haben jhn auffs Königes Maul gesetzt. Vnd Zadok der Priester/sampt dem Propheten Nathan / hat jhn gesalbet zum König zu Gihon/vnnd sind von dannen herauff gezogen mit freuden/ das die Statt tummelt/Das ist das geschrey/das jhr gehöret habt.

Dazu sitzt Salomo auff dem Königlichen stůl. Vnnd die Knecht des Königs sind hinein gegangen zusägenen vnsern Herrn den König Dauid / vnnd haben gesagt / Dein Gott mache Salomo einen bessern namen / denn dein name ist / vnnd mache seinen stůl grösser denn deinen stůl. Vnnd der König hat angebätet auff dem Läger. Auch hat der König also gesagt / Gelobet sey der HERR der Gott Jsrael/ der heute hat gelassen einen sitzen auff meinem Stůl / das meine augen gesehen haben.

B

Gen. 48.

Da erschrocken / vnnd machten sich auff / alle die bey Adonia geladen waren/ vnnd giengen hin/ein jeglicher seinen weg. Aber Adonia forcht sich für Salomo/vnd macht sich auff/gieng hin/vnd fasset die Hörner des Altars. Vnnd es ward Salomo angesagt / sihe/Adonia förchtet den König Salomo / vnnd sihe / er fasset die hörner des Altars/vnnd spricht / der König Salomo schwere mir heute / das er seinen Knecht nicht tödte mit dem schwärt. Salomo sprach / Wird er redlich sein/ so soll kein haar von jhm auff erden fallen/ Wird aber böses an jhm funden/so soll er sterben. Vnnd der König Salomo sandte hin/ vnd ließ jhn herab vom Altar holen/ Vnd da er kam/bätet er den König Salomo ahn/Salomo aber sprach zu jhm/ Gehe in dein hauß.

II. Cap.

Als nuh die zeit herbey kam/ das Dauid sterben solt/gebot er seinem sohn Salomo/ vnnd sprach / Jch gehe hin den weg aller Welt. So sey getrost/vnnd sey ein Man/vnnd warte auff die hüt des HERRN deines Gottes/das du wandelst in seinen wegen / vñ halltest seine Sitten/Gebott/Rechte/Zeugnisse/wie geschrieben stehet im Gesetz Mose/Auff das du klůg seiest in allem das du thůst/vnd wo du dich hin wendest. Auff das der HERR sein wort erwecke/das er vber mich geredt hat/vnd gesagt/werden deine kinder jre wege behüten/das sie für mir trewlich/vnd von gantzem hertzen/

Deut. 17. 33. Jos. 23.

Dauids befelh ah Salomo für seinem ende.

vnd von gantzer seelen wandeln/So sol von dir nimmer gebrechen ein man auff dem C
stül Jsrael.

Joab. AVch weistu wol/was mir gethan hat Joab der sohn Zeruja / was er thät den zweyen Feldhauptmennern Jsrael/ Abner der sohn Ner/vnd Amasa dem sohn Jether/die er erwürget hat/vnd vergoß Kriegsblüt im frieden / vñ thät Kriegsblüt an seinen gürtel/der vmb seine Lenden war / vnnd an seine schüch die an seinen füssen waren. Thů nach deiner weißheit/das du seine graiwe haar nicht mit frieden hinunter zur helle bringest. 2. Reg. 3. 20.

Barsillai. AVch den Kindern Barsillai des Gileaditers soltu barmhertzigkeit beweisen/ das sie auff deinem Tisch essen/Denn also thäten sie sich zu mir/ da ich für Absalom deinem Brůder floh. 2. Reg. 16. 18.

Simei. VNd sihe/du hast bey dir Simei den sohn Gera des sohns Jemini von Bahurim / der mir schendtlich flůcht zur zeit / da ich gen Mahanaim gieng. Er aber kam herab mir entgegen am Jordan/Da schwůr ich jhm bey dem HERRN/vnnd sprach/Jch wil dich nicht tödten mit dem schwärt. Du aber laß jhn nicht vnschuldig sein/Denn du bist ein weiser man/vnnd wirst wol wissen / was du jhm thůn solt/das du seine graiwe haar mit blůt hinunter in die helle bringest. 2. Reg. 16. 9.

Dauid hat 70. jar gelebt. 2. Reg. 5. vnd 40. jar regiert Act. 2.

ALso entschlieff Dauid mit seinen Vättern / vnnd ward begraben inn der Statt Dauid. Die zeit aber die Dauid König gewesen ist vber Jsrael/ist viertzig jar/ Sieben jar war er König zu Hebron/vnd drey vnd dreissig jar zu Jerusalem. Vnnd Salomo saß auff dem stůl seines Vatters Dauid / vnnd sein Königreich ward sehr bestendig. 1. Para. 3. 30.

Adonia. AVber Adonia der sohn Hagith kam hinein zu BathSeba der mutter Salomo. Vnd sie sprach/Kompstu auch mit frieden? Er sprach/Ja/Vnnd sprach/Jch hab mit dir zureden. Sie sprach/Sage her. Er sprach/Du weissest/daß das Königreich mein war/vnd gantz Jsrael hatte sich auff mich gericht/das ich König sein solt/ Aber nuh ist das Königreich gewand/vnd meines Brůders worden/von dem HERRN ists jhm worden . Nuh bitte ich eine bitte von dir / du woltest mein angesicht nicht beschemen. Sie sprach zu jm/Sage her. Er sprach/Rede mit dem Könige Salomo/denn er wird dein angesicht nicht beschemen/das er mir gebe Abisag von Sunem zum weibe. BathSeba sprach/Wol/Jch wil mit dem Könige deinet halben reden. D

Salomo entbeut seiner mutter Ehr.

VNd BathSeba kam hinein zum Könige Salomo mit jhm zureden Adonias halben. Vnd der König stůnd auff/vnnd gieng jhr entgegen / vnd bätet sie ahn/ vnd satzt sich auff seinen stůl/Vnd es ward des Königs mutter ein stůl gesetzt/das sie sich satzt zu seiner Rechten. Vnd sie sprach/Jch bitte eine kleine bitte von dir/ du wolt-
est mein angesicht nicht beschemen . Der König sprach zu jhr / Bitte meine mutter/ Jch wil dein angesicht nicht beschemen . Sie sprach / Laß Abisag von Sunem deinem Brůder Adonia zum weibe geben.

Da antwortet der König Salomo/vnd sprach zu seiner Mutter / Warumb bittestu vmb Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte jhm das Königreich auch / denn er ist mein gröster brůder/vnd hat den Priester Ab Jathar vnd Joab den sohn Zeruja. Vnd der König Salomo schwůr bey dem HERRN / vnnd sprach/Gott thů mir dis vnnd das/Adonia soll dis wider sein leben geredt haben. Vnnd nuh/so waar der HERR lebt/der mich bestetigt hat / vnnd sitzen lassen auff dem stůl meines Vatters Dauid/vnd der mir ein hauß gemacht hat/wie er geredt hat/heute soll Adonia sterben. Vnd der König Salomo sandte hin durch Benaia den sohn Joiada/der schlůg jhn das er starb.

Adonia getödtet.

Ab Jathar entsetzet.

VNd zu dem Priester Ab Jathar sprach der könig/Gehe hin gen Anathot zu deinem Acker / denn du bist des todts . Aber ich wil dich heute nicht tödten / Denn

du

A du hast die Lade des HERRN HERRN für meinem Vatter Dauid getragen/vnnd
2. Reg 2. hast mit gelitten wo mein vatter gelitten hat. Also verstieß Salomo den Ab Jathar
das er nicht muste Priester des HERRN sein/auff das erfüllet würde des HERRN
wort/das er vber das hauß Eli geredt hatte zu Silo.

VNd dis gerüchte kam für Joab/denn Joab hatte an Adonia gehangen wiewol Joab fleucht
nicht an Absalom. Da floh Joab in die Hütten des HERRN/vnd fasset die hör-
ner des Altars. Vnd es ward dem Könige Salomo angesagt/das Joab zur hütten
des HERRN geflohen were/vnnd sihe/er stehet am Altar. Da sandte Salomo hin
Benaia den sohn Joiada/vnd sprach/Gehe/schlahe jn. Vnd da Benaia zur Hütten
des HERRN kam/sprach er zu jhm/ So sagt der König/Gehe herauß. Er sprach/
Nein/hie wil ich sterben. Vnd Benaia sagt solchs dem Könige wider/ vnd sprach/so
hat Joab geredt/vnd so hat er mir geantwortet.

Der König sprach zu jhm/Thů wie er geredt hat/vnd schlag jhn/ vnd begrabe jn/ Wer menschē
3. Reg 2.20. das du das blůt/das Joab vñ sonst vergossen hat/von mir thůst/vñ von meines vat- blůt vergeußt/des
ters hause/vnd der HERR jm bezale sein blůt auff seinen kopff/das er zween menner blůt soll widerumb
geschlagen hat/die gerechter vnd besser waren denn er/vnd hat sie erwürget mit dem vergossen werden.
schwärt/das mein vatter Dauid nichts drumb wuste/nemlich/Abner den sohn Ner/
den Feldhauptman vber Jsrael/vnnd Amasa den sohn Jether/ den Feldhauptman
vber Juda/das jhr blůt bezalet werde auff den kopff Joab/ vnd seines samens ewig-
lich/Aber Dauid vnd sein same/sein hauß vnd sein stůl friede habe ewiglich von dem
HERRN.

Vnd Benaia der sohn Joiada gieng hinauff/vnd schlůg jhn/vnd tödtet jn. Vnd
er ward begraben in seinem hause in der wüsten. Vnnd der König setzet Benaia den
sohn Joiada an seine statt vbers Heer/ vnnd Zadok den Priester setzet der König an
B die statt Ab Jathar.

4. VNd der König sandte hin/vnnd ließ Simei rüffen/ vnnd sprach zu jhm/ Bawe
dir ein Hauß zu Jerusalem/vnd wohne daselbs/vnd gehe von dannen nicht her
aus/ weder hie noch da her. Welches tags du wirst hinaus gehen/ vnnd vber den
Bach Kidron gehen/So wisse/das du des todts sterben must/dein blůt sey auff dei-
nem kopff. Simei sprach zum Könige/ Das ist eine gůte meinung/ wie mein Herr
der König geredt hat/so sol dein Knecht thůn/Also wohnet Simei zu Jerusalem lan
ge zeit.

ES begab sich aber vber drey jar/das zween knechte dem Simei entlieffen zu A-
chis dem sohn Maecha dem Könige zu Gath/Vnnd es ward Simei angesagt/
Sihe/deine knechte sind zu Gath. Da macht sich Simei auff/vnd sattelt seinen esel/
vnnd zoch hin gen Gath zu Achis/das er seine knechte süchet. Vnnd da er hin kam/
bracht er seine knechte von Gath.

VNd es ward Salomo angesagt/ das Simei hingezogen were von Jerusalem
gen Gath/vnd widerkommen. Da sandte der König hin/ vnnd ließ Simei rüf- Simei.
fen/vnd sprach zu jhm/Hab ich dir nicht geschworen bey dem HERRN/ vnnd dir be-
zeuget/vnd gesagt/Welchs tages du würdest außziehen/ vnd hie oder da hin gehen/
Das du wissen solltest/du müstest des todts sterben? Vnd du sprachst zu mir/Jch hab
ein gůte meinung gehöret. Warumb hastu denn nicht dich gehalten nach dem Eidt
des HERRN vnd Gebott/das ich dir gebotten habe?

3. Reg 2.46. Vnnd der König sprach zu Simei/ du weist alle die boßheit/der dir dein hertz be-
wust ist/die du meinem vatter Dauid gethan hast/Der HERR hat deine boßheit be
zalet auff deinen kopff. Vnd der König Salomo ist gesägenet/ vnnd der stůl Dauid
wird bestendig sein für dem HERRN ewiglich. Vnnd der König gebot Benaia dem
sohn Joiada/der gieng hinauß/vnnd schlůg jhn/das er starb/Vnnd das Königreich
ward bestetiget durch Salomo hand. Simei getödtet.

III. Cap.

C

befreundt sich mit Pharao.

VNd Salomo befreundte sich mit Pharao dem König inn Egypten / vnnd nam Pharao Tochter / vnnd bracht sie in die statt Dauids / bis er außbawet sein Haus / vnnd des HERRN haus / vnnd die mauren vmb Jerusalem her. Aber das Volck opfferte noch auff den höhen / Denn es war noch kein Haus gebawet dem Namen des HERRN bis auff die zeit. Salomo aber hatte den HERRN lieb / vnnd wandelt nach den sitten seines Vatters Dauid / Ohn das er auff den höhen opfferte vnnd reucherte.

VNd der König gieng hin gen Gibeon / daselbs zuopffern / Denn das war eine herrliche höhe / vnd Salomo opfferte tausent Brandopffer auff dem selben Altar. Vnd der HERR erschein Salomo zu Gibeon im traum des nachts / vnnd Gott sprach / Bitte / was ich dir geben soll. Gibeon. 2. Par. 1. 3. Reg 9.

Salomo bitt von Gott.

Salomo sprach / Du hast an meinem Vatter Dauid deinem knecht grosse barmhertzigkeit gethan / wie er denn für dir gewandelt hat in warheit vnd Gerechtigkeit / vnd mit richtigem hertzen für dir / Vnd hast jhm diese grosse barmhertzigkeit gehalten / vnd jm einen sohn gegeben / der auff seinem stůl sässe / wie es denn jetzt gehet. Nuh HERR mein Gott / du hast deinen knecht zum Könige gemacht an meines Vatters Dauids statt / So bin ich ein kleiner Knabe / weiß nicht / weder mein außgang noch eingang. Vnd dein knecht ist vnter dem volck / das du erwehlet hast so groß / das niemand zehlen noch beschreiben kan / für der menge. So woltestu deinem knecht geben ein gehorsam hertz / das er dein volck richten müge / vnd verstehen / was gůt vnnd böse ist / Denn wer vermag dis dein mächtig volck zurichten.

D

DAs gefiel dem HERRN wol / das Salomo vmb ein solchs bat. Vnnd Gott sprach zu jhm. Weil du solchs bittest / vnnd bittest nicht vmb langes leben / noch vmb reichthumb / noch vmb deiner Feinde seele / sondern vmb verstand Gericht zuhören / Sihe / so habe ich gethan nach deinen worten. Sihe / Ich hab dir ein weises vnd verstendiges hertz gegeben / das deines gleichen vor dir nicht gewesen ist / vnnd nach dir nicht auffkommen wird. Dazu / das du nicht gebäten hast / hab ich dir auch gegeben / nemlich / Reichthumb vnd Ehre / Das deines gleichen keiner vnter den Königen ist zu deinen zeiten. Vnd so du wirst in meinen wegen wandeln / das du helltest meine sitten vnd gebott / wie dein Vatter Dauid gewandelt hat / so wil ich dir geben ein langes leben.

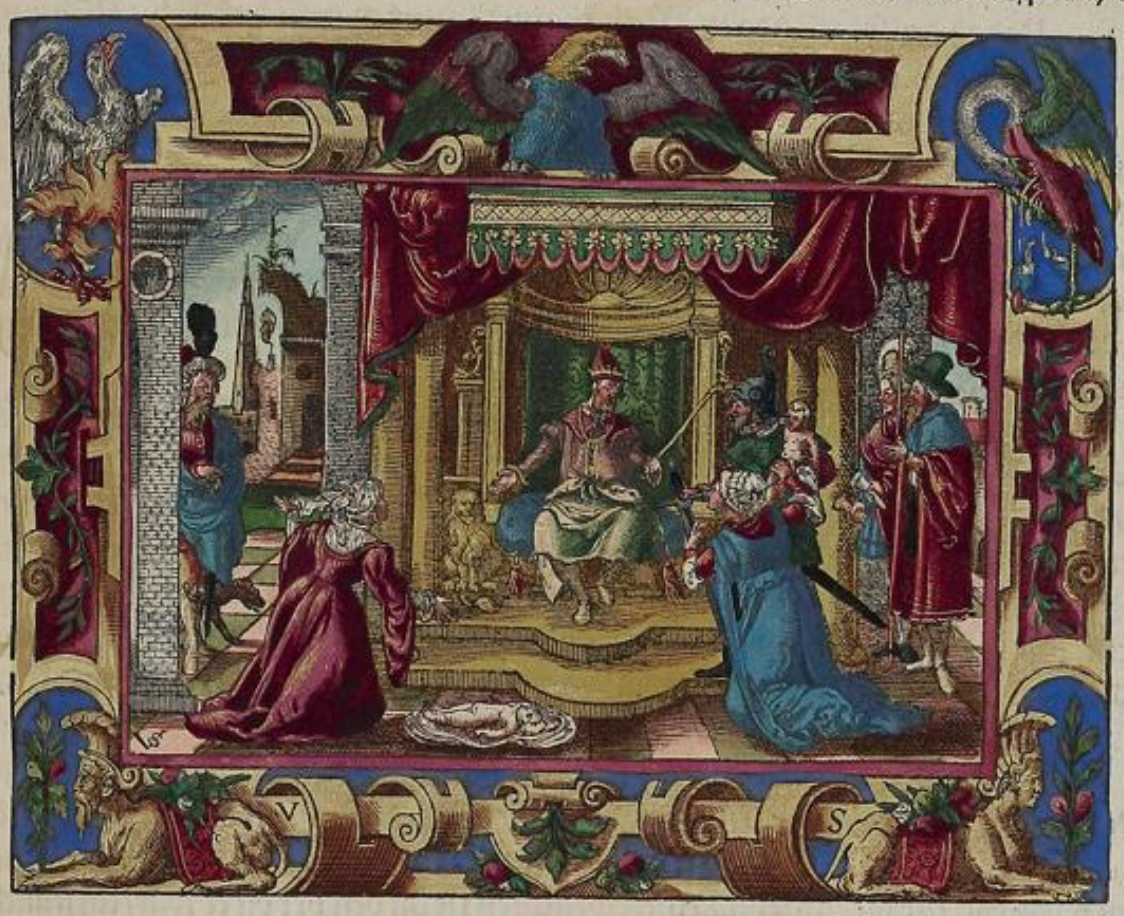
Gott gibt mehr dañ wir bitten.

Vnd da Salomo erwachet / sihe / da war es ein traum / Vnd kam gen Jerusalem / vnnd trat für die Lade des Bunds des HERRN / vnnd opfferte Brandopffer / vnnd Danckopffer / vnd macht ein grosses maal allen seinen knechten.

DVder zeit kamen zwo Hůren zum Könige / vnd traten für jn. Vnd das eine weib sprach / Ach mein Herr / Ich vnd dis weib wohneten in einem hause / vnnd ich gelag bey jhr im hause. Vnd vber drey tage / da ich geborn hatte / gebar sie auch / Vnnd wir waren bey einander / das kein Frembder mit vns war im hause / ohn wir beide. Vnd dieses weibs sohn starb in der nacht / denn sie hatte jn im schlaaff erdrückt. Vnd sie stůnd in der nacht auff / vnnd nam meinen sohn von meiner seiten / da deine Magd schlieff / vnd legt jhn an jhren arm / vnd jren todten sohn legt sie an meinen arm. Vnd da ich des morgens auffstůnd meinen sohn zu seugen / sihe / da war er todt / Aber am morgen sahe ich jn eben ahn / vnd sihe / es war nicht mein sohn den ich geborn hatte. Das ander Weib sprach / Nicht also / Mein sohn lebt / vnd dein sohn ist todt. Jene aber sprach / Nicht also / dein sohn ist todt / vnd mein sohn lebet / vnd redten also für dem Könige.

Vnd

A Vnd der König sprach/Diese spricht/Mein sohn lebt/vnd dein sohn ist todt/ Jene spricht/nicht also/Dein sohn ist todt vnd mein sohn lebt. Vnnd der könig sprach/Holet mir ein schwärt her. Vnd da das schwärt für den König bracht ward/sprach der



B König/Theilet das lebendige kind in zwey theil/vnd gebt diser die helffte/vñ jener die helffte. Da sprach das weib des Sohn lebete/zum könige(Denn jr mütterlich hertz entbrant vber jhren sohn) Ach mein Herr/Gebet jhr das kind lebendig/ vnnd tödtet es nicht. Jene aber sprach/Es sey weder mein noch dein/Last es theilen. Da antwort der König/vnnd sprach/Gebt dieser das kind lebendig/ vnd tödtets nicht/die ist seine mutter. Vnd das Vrtheil erschall für dem gantzen Jsrael/das der könig gefället hatte/ Vnnd forchten sich für dem könige/Denn sie sahen/ das die weißheit Gottes inn jhm war/ Gericht zuhalten.

IIII. Cap.

Salomons Fürsten.

ALso war Salomo König vber gantz Jsrael. Vnd diese waren seine Fürsten/Asarja/der sohn Zadok des Priesters. Elihoreph vnd Ahija die söhne Sisa waren Schreiber. Josaphat der sohn Ahilud war Cantzler. Benaia der sohn Joiada war Feldhauptman. Zadok vnd Abjathar waren Priester. Asarja der sohn Nathan war vber die Amptleute. Sabud der sohn Nathan des Priesters war des königs freund. Ahisar war Hofmeister. Adoniram der sohn Abda war Rentmeister.

Zwölff ampt leute Salomons.

VNd Salomo hatte zwölff Amptleute vber gantz Jsrael/die den könig vnnd sein hauß versorgeten/Einer hatte des jars ein mondlang zuuersorgen. Vnd hiessen also/Der sohn Hur auff dem gebirge Ephraim. Der sohn Deker zu Makaz/ vnd zu Saalbim/vnd zu Beth Semes/vnd zu Elon vnd Beth Hanan. Der sohn Hesed zu Aruboth/vnd hatte dazu Socho/ vnnd das gantze Land Hepher. Der sohn Abinadab/die gantze Herrschafft zu Dor/vnnd hatte Taphath Salomons Tochter zum

phath

weibe. Baena der sohn Ahilud zu Thaenach vnnd zu Megiddo/ vnnd vber gantzes Beth Sean/welche ligt neben Zarthana/vnter Jesreel/von Beth Sean bis an den

plan Nehola/bis jenseit Jakmeam. Der sohn Geber zu Ramoth in Gilead/vñ hat C
te die Flecken Jair des sohns Manasse in Gilead/vnd hatte die gegend Argob/die in
Basan ligt/sechtzig grosser Stette vermauret/vnd mit ehrnen Rigeln.

Ahi Nadab der sohn Iddo zu Mahanaim Ahimaaz in Naphthali/Vñ der nam
auch Salomons tochter Basmath zum weibe. Baena der sohn Husai in Asser/vnd Basmath.
zu Aloth. Josaphat der sohn Paruah in Isaschar. Simei der sohn Ela in Ben Ja- Gen.33.
min. Geber der sohn Vri im lande Gilead/im lande Sihon des Königes der Amo- Exod.23.
riter/vnd Og des Königes in Basan/Ein Amptman war in dem selbigen lande. Ju Psal.72.
da aber vnd Israel des war viel/wie der sand am meer/vnd assen vnd truncken/ vnnd
waren frölich. Also war Salomo ein Herr vber alle königreich/von dem wasser ahn
in der Philister lande/biß an die grentze Egypti/die jhm geschencke zübrachten/vnnd
dieneten jhm sein lebenlang.

Tägliche speisung für Salomons Hofe.

VNd Salomo müste täglich zur speisung haben/dreissig Cor Semelmehl/sech-
tzig Cor ander mehl/zehen gemäste rinder/vnd zwentzig weid rinder/vnnd hun-
dert schaaff/Außgenommen hirß vnd rehe/vnd gemsen/vnd gemästet vieh. Denn er
herrschete im gantzen Lande disseit des wassers/von Tiphsah bis gen Gasa/vber al-
le Könige disseit des wassers/Vnnd hatte Friede von allen seinen vnterthanen vmb-
her. Das Juda vnnd Israel sicher wohneten/ein jeglicher vnter seinem Wein-
stock/vnnd vnter seinem Feigenbawm/von Dan bis gen Ber Seba/so lang Salo-
mo lebt.

Roß vnd Wagen.

Vnd Salomo hatte viertzig tausent Wagenpferde/vnd zwölff tausent reisigen. 2.Par.9.
Vnd die Amptleute versorgeten den König Salomo/vnnd alles was zum tisch des
Königs gehörte/ein jeglicher in seinem monden/vnd liessen nichts fehlen. Auch gär-
sten vnd stroh für die Roß vñ Leuffer/brachten sie an den ort da er war/ein jeglicher
nach seinem befelh.

D
Eccl.47.

Weißheit Salomonis.

VNd Gott gab Salomo sehr grosse Weißheit vnd verstand/vnnd getrost hertz/
wie sand der am vfer des Meers ligt. Das die Weißheit Salomo grösser war/
denn aller Kinder gegen morgen/vnd aller Egypter weißheit/Vnd war weiser denn
alle menschen/auch weiser denn die Tichter/Ethan der Esrahiter/Heman/Chalchal
vnd Darda/Vnd war berümpt vnter allen Heiden vmbher. Vnd er redet drey tau
sent Sprüche/vnd seiner Lieder waren tausent vnd fünff. Vnnd er redet von Bey-
men/vom Ceder ahn zu Libanon bis an den Isop/der auß der wand wechst. Auch re
det er von vieh/von vögeln/von gewürm/von fischen. Vnd es kamen auß allen Völ-
ckern zuhören die weißheit Salomo von allen Königen auff Erden/die von seiner
weißheit gehöret hatten.

V. Cap.

Hiram könig zu Tyro.

VNd Hiram der König zu Tyro sandte seine knechte zu
Salomo/denn er hatte gehöret/das sie jhn zum Könige gesalbet hat-
ten an seins Vatters statt/Denn Hiram liebte Dauid sein lebenlang.
VNd Salomo sandte zu Hiram/vnnd ließ jhm sagen/Du weissest/
das mein Vatter Dauid nicht kundte bawen ein hauß dem Na-
men des HERRN seines Gottes/vmb des Kriegs willen/der vmb jhn her war/biß
sie der HERR vnter seiner fußsolen gab. Nuh aber hat mir der HERR mein Gott
rüge gegeben vmbher/das kein Widersacher/noch böse hinderniß mehr ist. Sihe/
so hab ich gedacht ein Hauß zubawen dem Namen des HERRN meines Gottes/
wie der HERR geredt hat zu meinem Vatter Dauid/vnnd gesagt/Dein Sohn/
den ich an deine statt setzen werde/auff deinen stül/der soll meinem Namen ein Hauß
bawen. So befilh nuh/das man mir Cedern auß Libanon hawe/vnnd das deine

knechte

Knechte mit meinen knechten seien/Vnd das lohn deiner knechte wil ich dir geben/ alles wie du sagest/Denn du weissest/das bey vns niemand ist/der holtz zuhawen wisse wie die Zidonier.

DA Hiram aber höret die wort Salomo/frewet er sich hoch / vnd sprach/ Gelobet sey der HERR heute / der Dauid einen weisen Sohn gegeben hat vber dis grosse volck. Vnd Hiram sandte zu Salomo / vnd ließ jhm sagen/ Ich habe gehöret/ was du zu mir gesand hast/ Ich wil thůn nach alle deinem begern / mit Ceder vnnd tennen holtz. Meine knechte sollen sie von Libanon hinab bringen ans meer/ vnd wil sie im flössen legen lassen auff dem meer/bis an den Ort/den du mir wirst ahnsagen lassen/vnd wil sie daselbs abbinden/vñ du solts holen lassen. Aber du solt auch mein beger thůn/vnd Speise geben meinem Gesinde.

Also gab Hiram Salomo Cedern vnd tennen holtz nach alle seinem beger. Salomo aber gab Hiram zwentzig tausent Cor weitzen zuessen für sein Gesinde/vñ zwentzig Cor gestossen öles/Solchs gab Salomo järlich dem Hiram. Vnd der HERR gab Salomo Weißheit/wie er jhm geredt hatte/ Vnnd war friede zwischen Hiram vnd Salomo/vnd sie machten beide einen bund mit einander. Bund zwischen Salomo vnd Hiram.

VNd Salomo legt eine anzahl auff gantzes Jsrael / vnnd der anzahl war dreissig tausent man. Vnnd sandte sie auff den Libanon/ja einen monden zehen tausent/das sie einen monden auff dem Libanon waren / vnnd zween monden daheime/ Vnd Adoniram war vber solche anzahl. Werckleuthe vnnd zeug zum hauß Gottes verordnet.

Vnd Salomo hatte siebentzig tausent die last trůgen / vnd achtzig tausent die da zimmerten auff dem berge/ohn die öbersten Amptleute Salomo/die vber das werck gesetzt waren/nemlich/drey tausent vnd drey hundert/welche vber das volck herrscheten/das da am werck arbeitet. Vnd der König gebot/ das sie grosse vnd köstliche steine außbrechen/nemlich/gehawene steine zum grund des hauses. Vnd die Bawleute Salomo/vnd die Bawleute Hiram/vnnd die Giblim hiewen auß/vnnd bereiten zu Holtz vnd Steine zubawen das Hauß.

VI. Cap.

IM vier hundert vnd achtzigsten jar nach dem Außgang der Kinder Jsrael auß Egyptenland / im vierdten jar des Königreichs Salomo vber Jsrael/im monden Sif/das ist der ander mond/ward das Hauß dem HERRN gebawet. Das Hauß aber/ das der König Salomo dem HERRN bawet / war sechtzig ehlen lang/zwentzig ehlen breit/ vnd [a] dreissig ehlen hoch. Tempel Salomons.

Vnnd bawet eine Halle für den Tempel / zwentzig ehlen lang/ nach der breite des Hauses/vnd zehen ehlen breit für dem Hause her. Vnd er machte an das Hauß [b] fenster/innwendig weit/außwendig enge. Vnd er bawet einen Vmbgang an der wand des Hauses rings vmbher/das er beide vmb den Tempel vnd Chor her gieng / vnnd machet sein eusserwand vmher. Der vnterst Gang war fünff ehlen weit/vñ der mittelst sechß ehlen weit/vnd der dritte sieben ehlen weit/Denn er legte Thramen aussen am hause vmbher/das sie nicht an der wand des Hauses sich hielten.

Vnnd da das Hauß gesetzt ward/waren die stein zuuor gantz zůgericht/das man kein hamer noch beiel/noch jrgend ein eisen Gezeug im bawen hörete.

Eine Thür aber war zur rechten seiten mitten am hause/ das man durch Wendelstein hinauff gieng auff den Mittelgang/vnd vom mittelgang auff den dritten. Also bawet er das hauß/vnd volendets/Vnnd spüntet das hauß mit Cedern / beide oben vnnd an wenden. Er bawet auch einen gang oben auff dem gantzen Hause herumb/ fünff ehlen hoch/vnd decket das hauß mit Cedern holtz.

a (Dreissig ehlē hoch) Jm andern theil der Chronica ca. 3. spricht der text. Das Hauß sey hundert vnd zwentzig ehlen hoch gewesen welchs ist von des gantzen Hauses höhe geredt. Hie aber redet er vom vntersten gemach alleine / welchs dreissig ehlen hoch war.

b Die Fenster so inwendig weit vnd außwendig enge sind / da kan man nicht wol noch vil hinein sehen/ Aber sehr wol vnd viel herauß sehen. Solches reimet sich fein mit dē mysterio, Spiritualis homo omnia iudicat, & ipse à nemine iudicatur. Ein geistlicher mensch kennet alles/vnd sihet wol auß aber niemād kennet jhn. Das ist meines achtens/ das der Text spricht/ Die fenster am hause waren offen vñ zů / Mit hinnen sind sie offen/ dir drauſſen sind sie zů.

Salomo erneuet.

VNd es geschach des HERRN wort zu Salomo/vnd sprach / Das sei das hauß C
das du bawest. Wirstu in meinen Gebotten wandeln/vnnd nach meinen Rech- 2. Reg. 7.
ten thůn/vnnd alle meine Gebott halten/drinnen zuwandeln/So wil ich mein wort mit dir bestetigen/wie ich deinem vatter Dauid geredt habe / vnd wil wohnen vnter den kindern Jsrael/vnd wil mein volck Jsrael nicht verlassen.

D

ALso bawet Salomo das hauß/vnd volendets. Vnd bawet die wende des hau- Acto. 7.
ses innwendig an den seiten von Cedern/von des hauses boden ahn / bis an die decke/vnd spüntets mit holtz innwendig/vnd täfelt den boden des hauses mit tennen brettern.

Vnd er bawet hinden im hause zwentzig ehlen lang ein Cedern wand/ vom boden ahn bis an die decke/vnd bawet daselbst innwendig den Chor vnd das Allerheiligst. Aber das hauß des Tempels (für dem Chor) war viertzig ehlen lang. Jnnwendig war das gantze hauß eitel Cedern/mit gedrehten Knoten vñ Blümwerg/ das man keinen stein sahe. Aber den Chor bereitet er innwendig im hauß/ das man die Lade des Bunds des HERRN daselbs hin thät. Vnnd für dem Chor der zwentzig ehlen lang/zwentzig ehlen weit/vnd zwentzig ehlen hoch war/ vnnd vberzogen mit lauterm Golde/spüntet er den Altar mit Cedern.

Vnd Salomo vberzog das Hauß innwendig mit lauterm Golde/vnnd zog güldene Riegel für dem Chor her/den er mit golde vberzogen hatte / Also/daß das gantze Hauß gar mit golde vberzogen war/dazu auch den gantzen Altar für dem Chor/ vberzog er mit golde.

ER macht auch im Chor zween Cherubim/zehen ehlen hoch von olebawmholtz. Ezech. 25. 19.
Fünff ehlen hatte ein flügel eines jeglichen Cherub/das zehen ehlen waren von dem ende seines einen flügels/zum ende seines andern flügels. Also hatte der ander Cherub auch zehen ehlen/vnd war einerley maasse/vnd einerley raum beider Cherubim/das also ein jeglicher Cherub zehen ehlen hoch war. Vnd er thät die Cherubim innwendig ins Hauß/Vnd die Cherubim breiten jhre flügel auß/das eins flügel rüret an diese wand/vñ des andern Cherub flügel rüret an die ander wand / Aber mitten im

A ten im hause rürete ein flügel den andern. Vnnd er vberzog die Cherubim mit golde.

Vnd an allen wenden des hauses vmb vnnd vmb ließ er schnitzwerg machen von außgehöleten Cherubim/Palmen vnd Blümwerg inwendig vñ außwendig. Auch vberzog er den boden des hauses mit gülden blechen inwendig vnd außwendig. Vñ im eingang des Chors macht er zwo thür von ölebaum holtz / mit fünffecketen pfosten/vnd ließ schnitzwerck darauff machen von Cherubim/Palmen vnd Blümwerg/ vnnd vberzog sie mit gülden blechen. Also macht er auch im eingang des Tempels/ viereckete pfosten von ölebawmholtz/vnd zwo thür von tennen holtz/ das ein jegliche Thür zwey blat hatte an einander hangen in jhren angeln / vnd macht schnitzwerg drauff von Cherubim/Palmen vnd Blümwerg/vnd vberzog sie mit golde/recht wie es befohlen war.

Vnd er bawet auch einen hoff drinnen/von dreien riegen gehawen steinen/vñ von einer riegen gehöfelter Cedern.

Im vierdten jar im monden Sif/ward der grund gelegt am hause des HERRN/ vnd im eilfften jar im monden Bul (das ist der acht mond) ward das hauß bereitet/ wie es sein solte/Das sie sieben jar dran bawteten.

VII. Cap.

Aber an seinem Hause bawete Salomo dreitzehen jar/ daß ers gantz außbawet/nemlich/Er bawet ein Hauß vom wald Liba non/hundert ehlen lang/fünfftzig ehlen weit/vnd dreissig ehlen hoch. Salomons Hauß.

Auff das selbige geuierte / leget er den boden von Cedern brettern/ auff Cedern seulen nach den riegen hin. Vñ oben drauff ein gezimmer von Cedern auff dieselben seulen/welcher waren fünff vnnd viertzig/ ja fünffzehen in einer riege. Der Königlich Saal.

Vnd waren fenster gegen die drey riegen gegen einander über/drey gegen drey/vñ waren in jhren pfosten viereckt. Hof Saal. Cantzley.

Er bawet auch eine Halle von seulen/fünfftzig ehlen lang vnd dreissig ehlen breit. vnd noch eine halle für diese/mit seulen vnd dicken balken.

Vnd

Richthauß. Vnd bawet auch eine Halle zum Richtstül/darinn man gericht hielt/ vnnd täfelt C beide boden mit Cedern.

Dazu sein Hauß/darinnen er wohnet/ im hinderhof/hinden an der hall/gemacht wie die andern.

Vnd macht auch ein Hauß/ wie die Halle der tochter Pharao/die Salomo zum weibe genommen hatte.

Solchs alles waren köstliche steine nach dem winckeleisen gehawen/ mit sähgē geschnitten auff allen seiten/vom grund bis an das dach/ dazu auch haussen der grosse hof. Die grundfeste aber waren auch köstliche vnd grosse steine/zehen vnd acht ehlen groß/vnd darauff köstliche gehawene steine nach dem winckeleisen/vnd Cedern. Aber der grosse hof vmbher hatte drey riegen gehawen stein/vñ ein riege von Cedern bretern/Also auch der Hof am hause des HERRN inwendig/vnd die Halle am hause. Sup. 3. 2. Par. 2.

Hiram ein Werckmeister. Vnd der König Salomo sandte hin/ vnd ließ holen Hiram von Tyro einer widwen sohn/auß dem stamm Naphthali/vnd sein Vatter war ein man von Tyro gewesen/der war ein Meister im Ertz/ voll weißheit/ verstand vnnd kunst zuarbeiten allerley Ertzwerck. Da der zum Könige Salomo kam/machet er alle seine werck.

Vnd machet zwo eherne seulen/eine jegliche achtzehen ehlen hoch/ vnnd ein faden von zwölff ehlen war das maaß vm̃ jgliche seulen her. Vñ machet zween kneuff von ertz gegossen/oben auff die seulen zusetzen/vñ ein jeglicher knauff war fünff ehlen hoch. Vnd es waren an jeglichem knauff oben auff der seulen sieben geflochten reiffe/ wie ketten. Vnd macht an jeglichem knauff zwo riegen Granatöpffel vmbher/ an einem reiffe/damit der knauff bedeckt ward. Vñ die kneuffe waren wie die rosen für der halle/ vier ehlen groß. Vnd der Granatöpffel inn den riegen vmbher waren zwey hundert/ oben vnnd vnten an dem reiffe der vmb den bauch des knauffs hergieng/ an jeglichem knauff auff beiden seulen. Vñ er richtet die seulen auff/für der Halle des Tempels/Vnnd die er zur rechten hand setzet/hieß er Jachin/ vnnd die er zur lincken hand setzet/hieß er Boas. Vnnd es stünd also oben auff den seulen wie Rosen/ Also ward volendet das werck der Seulen. 4. Reg. 25. Jer. 52. D

Vnd er machet ein Meer gegossen/zehen ehlen weit von einem rand zum andern/ Eherne Meer

rund

A rund vmbher / vnnd fünff ehlen hoch/vnnd eine schnůr dreissig ehlen lang / war das
24. maaß rings vmb. Vnd vmb dasselb meer/das zehen ehlen weit war / giengen knoten
an seinem rande/rings vmbs meer her / der knoten aber waren zwo riegen gegossen.
Vnd es stünd auff zwölff Rindern/welcher drey gegen Mitternacht gewand waren/
drey gegen Abent/drey gegen Mittag/vnd drey gegen Morgen/vnd das Meer oben
drauff/das alle jhr hindertheil inwendig war. Seine dicke aber war ein handbreit/
vnd sein rand war wie eines Bächers rand/wie ein auffgegangen Rosen/Vñ gieng
drein zwey tausent Bath.

B

GR macht auch zehen eherne Gestůle/ein jeglichen vier ehlen lang vnd breit/ vnd drey ehlen hoch. Es war aber das gestůle also gemacht / das es seiten hatte zwischen leisten/vnd an den seiten zwischen den leisten/waren Lewen/Ochsen vnnd Cherubim/Vnd die seiten/daran die Lewen vnd Ochsen waren/ hatten leisten oben vnnd vnten/vnd fůßlin dran. Vnd ein jeglich gestůle hatte vier eherne Reder/mit ehernem gestell. Vnd auff den vier ecken waren achseln gegossen / ein jegliche gegen der andern vber/vnten an den Kessel gelehnet. Eherne gestůle.

Aber der Halß mitten auff dem Gestůle war einer ehlen hoch vnnd rund/anderthalb ehlen weit/vnd waren pockeln an dem Hals in felden / die viereckt waren/ vnnd nicht rund. Die vier Răder aber stůnden vnten an den seiten/vnnd die achsen der răder waren am gestůle/ein jeglich rad war anderthalb ehlen hoch. Vnd waren răder wie wagenrăder/vnd jhr achsen/naben/speichen vnd felgen/war alles gegossen. Vnd die vier achseln auff den vier ecken eins jeglichen gestůls waren auch am gestůle.

Vnd am Hals oben auff dem Gestůle einer halben ehlen hoch rund vmbher/ waren leisten vnd seiten am gestůle. Vnd er ließ auff die flăche der selben seiten vnnd leisten graben/Cherubim/Lewen vnd Palmenbewm/ein jeglichs am andern rings vmher dran. Auff die weise macht er zehen gestůle gegossen / einerley maaß vnnd raum war an allen.

VNd er macht zehen ehrnen kessel/das viertzig Bath in einen kessel gieng/vñ war vier ehlen groß/vnd auff jeglichem gestůle war ein kessel. Vnnd setzt fünff gestůl an die

an die rechten ecken des hauses/vnnd die andern fünffe an die lincken ecken/Aber das Meer setzet er zur rechten forn ahn gegen mittag. C

VNd Hiram machet auch Töpffe / Schauffeln / Becken / vnnd volendet also alle Werck / die der König Salomo am Hause des HERRN machen ließ / nemlich/ die zwo seulen/vnd die keulichte kneuffe oben auff den zwo seulen / vnnd die zween geflochten reiffe/ zubedecken die zween keulichte kneuffe auff den seulen. Vñ die vier hundert Granatöpffel an den zween geflochten reiffen / ja zwo riegen Granatöpffel an einem reiffe/zubedecken die zween keulichte kneuffe/ auff den seulen. Dazu die zehen gestüle/vnd zehen Kessel oben drauff. Vnnd das Meer vnd zwölff Rinder vnter dem meer. Vnd die töpffen/schauffel/vnd becken. Vnd alle diese Gefäß die Hiram dem Könige Salomo machet zum Hause des HERRN / waren von lauterm Ertz. Jnn der gegend am Jordan ließ sie der König giessen in dicker erden / zwischen Suchoth vnd Zarthan. Vnd Salomo ließ alle gefäß vngewogen für der sehr grossen menge des Ertzs. Kessel. Meer.

ALch machet Salomo allen Gezeug der zum Hause des HERRN gehöret/nemlich/einen gülden Altar/einen gülden Tisch/darauff die schawbrot ligen. Fünff Leuchter zur rechten hand / vnnd fünff Leuchter zur Lincken/ für dem Chor von lauterm golde/mit gülden blümen/lampen vnnd schnautzen. Dazu schalen / schüssel/ becken/löffel/vnnd pfannen vom lauterm golde. Auch waren die Angel an der thür am Hause innwendig im Allerheiligsten / vnnd an der Thür des hauses des Tempels gülden. Vberig gerete zum Tempel.

Also ward volendet alles Werck / das der König Salomo macht am Hause des HERRN/ Vnnd Salomo bracht hinein was sein Vatter Dauid geheiliget hatte/ von Silber vnnd Golde/ vnd Gefässen / vnnd legts inn den Schatz des Hauses des HERRN. 2. Par. 5. D

VIII. Cap.

DA versamlet der König Salomo zu sich die ältesten in Jsrael/alle Obersten der Stämme vnd Fürsten der Vätter vnter den kindern Jsrael/gen Jerusalem/die Lade des Bunds des HERRN herauff zubringen auß der statt Dauid / das ist Zion. Vnnd es versamlet sich zum könige Salomo alle man in Jsrael / im monden Ethanim am fest/das ist der siebende mond. 2. Reg 6. 2. Par. 5.

Vnnd da alle ältesten Jsrael kamen/hüben die Priester die Laden des HERRN auff/vnd brachten sie hinauff/dazu die Hütten des Stiffts / vnd alle gerete des Heiligthumbs/das in der Hütten war/das thäten die Priester vnd Leuiten. Vnd der könig Salomo/vnd die gantze gemeine Jsrael/die zu jhm sich versamlet hatte/giengen mit jhm für der Laden her/vnd opfferten schaaffe vnd rinder / so viel das mans nicht zehlen noch rechnen kund.

Lade des Bunds an jhren ort gebracht.

Also brachten die Priester die Lade des Bunds des HERRN an jhren ort in den Chor des Hauses / inn das Allerheiligst vnter die flügel der Cherubim. Denn die Cherubim breiten die flügel auß an dem ort da die Laden stünd/vnd bedeckten die Lade/vnd jhre stangen von oben her. Vnnd die stangen waren so lang/das jhre kneuffe gesehen wurden in dem Heiligthumb für dem Chor / Aber haussen wurden sie nicht gesehen/vnd waren daselbs bis auff diesen tag. Vnd war nichts in der Lade/deñ nur die zwo steinern Tafeln Mose/die er daselbs ließ in Horeb/da der HERR mit den kindern Jsrael einen Bund machet/da sie auß Egyptenland gezogen waren.

DA aber die Priester auß dem Heiligthumb giengen / erfüllet ein Wolcke das Hauß des HERRN/das die Priester nicht kundten stehen vnd Ampts pflegen für 2. Par. 7.

A für der wolcken/denn die herrligkeit des HERRN erfüllet das Hauß des HERRN.

Da sprach Salomo/Der HERR hat geredt / er wölle im tunckeln wohnen. Ich habe zwar ein hauß gebawet dir zur Wohnung/einen Sitz/das du ewiglich da wohnest. Vnd der könig wandt sein angesicht/vnd sägenet die gantze gemeine Jsrael/ vnd die gantze gemeine Jsrael stünd/Vnd er sprach.

GElobet sey der HERR der Gott Jsrael/der durch seinen Mund meinem vatter Dauid geredt/vnnd durch seine hand erfüllet hat/vnnd gesagt / Von dem tage ahn/da ich mein volck Jsrael auß Egypten füret/ hab ich nie keine statt erwehlet vnter jrgent einem stamm Jsrael/das mir ein hauß gebawet würde/das mein name dawere/Dauid aber hab ich erwehlet/das er vber mein volck Jsrael sein solt. Vnd mein vatter Dauid hatte es zwar im sinn/das er ein hauß bawete dem Namen des HERRN des Gottes Jsrael/Aber der HERR sprach zu meinem Vatter Dauid / Das du im sinn hast meinem namen ein hauß zubawen/hastu wol gethan/ das du solchs fürnamest. Doch du solt nicht das hauß bawen/sondern dein Sohn/der auß deinen Lenden kommen wird/der sol meinem Namen ein hauß bawen. Vnd der HERR hat sein wort bestetiget/das er geredt hat/Denn ich bin auffkommen an meines vatters Dauids statt/vnd sitze auff dem stül Jsrael/wie der HERR geredt hat/vnnd hab gebawet ein hauß dem Namen des HERRN des Gottes Jsrael. Vnd habe daselbs eine stette zügericht der Laden/darinn der Bund des HERRN ist / den er gemacht hat mit vnsern Vättern/da er sie auß Egyptenland füret.

VNd Salomo trat für den Altar des HERRN gegen der gantzen gemeine Jsrael/vnd breitet seine hende auß gen Himel/vnnd sprach/ HERR Gott Jsrael/ Es ist kein Gott/weder droben im Himel/noch hunden auff Erden/dir gleich/Der du helt est den Bund vnd Barmhertzigkeit deinen knechten / die für dir wandeln von gantzem hertzen. Der du hast gehalten deinem Knecht / meinem vatter Dauid / was du jhm geredt hast/Mit deinem Mund hastu es geredt/ vnnd mit deiner hand hastu es erfüllet/wie es stehet an diesem tage. Nuh HERR Gott Jsrael / halt deinem knecht/ meinem Vatter Dauid/was du jhm geredt hast/vnnd gesagt/Es sol dir nicht gebrechen an einem man für mir/der da sitze auff dem stül Jsrael/So doch/ das deine Kinder jren weg bewaren/das sie für mir wandeln/wie du für mir gewandelt hast. Nuh Gott Jsrael/Laß deine wort war werden/die du deinem knecht / meinem vatter Dauid geredt hast. Salomons Gebät.

Denn meinestu auch/das Gott auff Erden wohne? Sihe/der Himel vnd aller himel himel mögen dich nicht verforgen/Wie solts denn diß hauß thun/ das ich gebawet hab? Wende dich aber zum Gebät deines Knechts/vnd zu seinem flehen/ HERR mein Gott/Auff das du höreſt das Lob vnnd Gebät/das dein Knecht heute für dir thůt. Das deine augen offen stehen vber dis hauß nacht vnnd tag / vber die stette/ dauon du gesagt hast/Mein Name sol da sein. Du wolteſt hören das Gebät/dz dein Knecht an dieser Stette thůt/vnd wolteſt erhören/das flehen deines Knechts vnnd deines volcks Jsrael/das sie hie thun werden an dieser stette deiner Wohnung im himel/Vnd wenn du es höreſt gnedig sein.

WEnn jemand wider seinen Neheſten sündigt/vñ nimpt des einen Eidt auff sich/ damit er sich verpflicht/vnd der eidt kompt für deinen Altar inn diesem hause. So wölleſtu hören im Himel/vnnd Recht schaffen deinen Knechten/ den Gottlosen zuuerdamnen/ vnd seinen weg auff seinen kopff bringen/vnd den Gerechten recht zusprechen/jhm zugeben nach seiner gerechtigkeit. Eidt.

WEnn dein volck Jsrael für seinen feinden geschlagen wird/weil sie an dir gesündigt haben/Vnd bekeren sich zu dir/vnd bekennen deinen namen/vnd bäten vñ flehen zu dir inn diesem hause. So wölleſtu hören im Himel/ vnnd der sünde deines Volcks Jsrael gnedig sein/Vnd sie wider bringen ins Land/das du jhren vättern gegeben haſt. Krieg.

Mangel an Rägen.

WEnn der himel verschlossen wird/das nicht rägent/weil sie an dir gesündigt ha C
ben/vnd werden bäten an diesem Ort/vnd deinen Namen bekennen/ vnnd sich
von jhren sünden bekeren/weil du sie drengest. So wöllestu hören im Himel/vnd gne
dig sein der sünde deiner knechte/vnnd deines volcks Jsrael/Das du jhnen den güten
weg weisest/darinnen sie wandeln/vnnd lassest rägen auff das Land/ das du deinem
Volck zum Erbe gegeben hast.

(Brand) Wenn das getreide verschienen/oder von der Sonnen verbrandt ist.

WEnn ein Theiwrung/oder pestilentz/oder dürre/ oder brand/oder hewschrecken/ Theiw-
oder raupen im Lande sein wird/oder sein feind im lande seine Thore belägert/ rung/etc.
oder jrgent eine plage oder kranckheit/Wer denn bittet vnd flehet /es seien sonst men-
schen/oder dein volck Jsrael/die da gewar werden jhrer plage/ein jeglicher inn seinem
hertzen/vnd breitet seine hende auß zu diesem hause. So wöllestu hören im Himel/in
dem sitz da du wohnest/vnd gnedig sein/vnnd schaffen/ das du gebest einem jeglichen/
wie er gewandelt hat/wie du sein hertz erkennest/Deñ du alleine kennest das hertz al-
ler kinder der menschen/Auff das sie dich förchten allezeit/so lange sie auff dem Lan-
de leben/das du vnsern Vättern gegeben hast.

(Frembder) Diß hause soll ein Bithauß sein allen Völckern.

WEnn auch ein Frembder/der nicht deines Volcks Jsrael ist/ kompt auß fernem Jesa.56. Matth.21.
Lande/vmb deines Namen willen (Denn sie werden hören von deinem gros-
sen Namen/vnd von deiner mächtigen hand/vnd von deinem außgerecktem Arm) vñ
kompt das er bäte für diesem hause. So wöllestu hören im Himel/im sitz deiner woh
nung/vnnd thün alles/darumb der Frembde dich anrüfft/Auff das alle völcker auff
Erden deinen Namen erkennen/das sie auch dich fürchten/wie dein volck Jsrael/vnd
das sie innen werden/wie dis Hauß nach deinem Namen genennet sey/das ich geba-
wet habe.

Sieg im streit.

WEnn dein Volck außzeucht in streit wider seine feinde/des weges den du sie sen D
den wirst/vnd werden bäten zum HERRN/ gegen den weg zur statt/ die du er-
wehlet hast/vnnd zum hause/das ich deinen Namen gebawet habe. So wöllestu jhr
gebät vnd flehen hören im Himel/vnd Recht schaffen.

Jsrael gefangen weggefüret.

WEnn sie an dir sündigen werden (Denn es ist kein Mensch/der nicht sündiget)
vnd du erzürnest vnd gibst sie für jhren feinden/das sie sie gefangen füren inn
der feinde land fern oder nahe/vnd sie in jhr hertz schlahen im Lande/da sie gefangen 2.Par.6.
sind/vnd bekeren sich/vnd flehen dir/im Lande jres gefengniß/vnd sprechen/Wir ha-
ben gesündiget vnd missethan/vnd Gottloß gewesen/vnd bekeren sich also zu dir von
gantzem hertzen/vnd von gantzer seelen/in jhrer feinde Lande/ die sie weggefürt ha- Deut.6.
ben/vnd bäten zu dir gegen den weg zu jhrem Lande/das du jhren Vättern gegeben
hast/zur Statt die du erwehlet hast/vnd zum hause das ich deinem Namen gebawet
habe.

So wöllestu jhr gebät vnd flehen hören im Himel/vom sitz deiner wohnung/vnd
Recht schaffen/vnd deinem volck gnedig sein/das an dir gesündigt hat/vnd alle jhren
vbertrettungē/ damit sie wider dich vbertretten haben/vñ barmhertzigkeit geben für
denen/die sie gefangen halten/vnd dich jhrer erbarmen. Denn sie sind dein volck vnd
dein Erbe/die du auß Egypten/auß dem eisern ofen gefürt hast. Das deine augen of
fen seien auff das flehen deines Knechts vnnd deines volcks Jsrael/das du sie hörest
in allem/darumb sie dich anrüffen/ Denn du hast sie dir abgesondert zum Erbe auß
allen Völckern auff Erden/wie du geredt hast durch Mosen deinen knecht/Da du vn
sere Vätter auß Egypten füretest HERR HERR. Exod.13.

Salomo sägenet die gantze Gemeine.

VNd da Salomo alle dis gebät vnd flehen hatte für dem HERRN außgebä- 2.Par.7.
tet/stünd er auff von dem Altar des HERRN/ vnd ließ ab von knüen vnnd hen-
de außbreiten gen Himmel. Vnd trat dahin/vnnd sägenet die gantze gemeine Jsrael
mit lauter stimm/vnnd sprach/ Gelobet sey der HERR/ der seinem Volck Jsrael rüge
gegeben hat/ wie er geredt hat/ Es ist nicht eines verfallen auß allen seinen güten

worten

Worten/die er geredt hat durch seinen Knecht Mose. Der HERR vnser Gott sey mit vns/wie er gewesen ist mit vnsern Vättern. Er verlaß vns nicht / vnnd ziehe die hand nicht ab von vns / zu neigen vnser hertz zu jhm / das wir wandeln inn allen seinen wegen/vnd halten seine Gebott/Sitten vnnd Rechte / die er vnsern Vättern gebotten hat.

Vnd diese wort/die ich für dem HERRN geflehet habe / müssen nahe komen dem HERRN vnserm Gott/tag vñ nacht/das er Recht schaffe seinem knecht / vnd seinem volck Jsrael/ein jeglichs zu seiner zeit/Auff das alle völcker auff Erden erkennen/das der HERR Gott ist/vnd keiner mehr/Vñ ewer hertz sey rechtschaffen mit dem HERRN vnserm Gott/zuwandeln inn seinen sitten / vnnd zuhalten seine Gebott/wie es heute gehet.

Vnd der König sampt dem gantzen Jsrael opfferten für dem HERRN Opffer. Einweihung
Vnnd Salomo opfferte Danckopffer (die er dem HERRN opffert) zwey vnnd des Tempels.
zwentzig tausent ochsen/vnd hundert vnd zwentzig tausent schaaff/ Also weiheten sie das Hauß des HERRN ein/der könig vnd alle kinder Jsrael. Desselbigen tags weihete der König den Mittelhof/der für dem hause des HERRN war/ da mit/das er Brandopffer/Speißopffer/vnd das fett der Danckopffer/daselbs außrichtet/ Deñ der eherne Altar der für dem HERRN stünd / war zu klein zu dem Brandopffer/ Speißopffer/vnd zum fetten der Danckopffer.

Vnd Salomo machte zu der zeit ein Fest/vnd alles Jsrael mit jhm ein grosse versamlunge/ von der grentze Hemath ahn / bis an den bach Egypti/ für dem HERRN vnserm Gott/sieben tage/vnd aber sieben tage/das waren viertzehen tage/vnnd ließ das Volck des achten tages gehen. Vnd sie sägneten den König/ vnd giengen hin zu
B jhren Hütten frölich vnd güts müts/vber alle dem Güten / das der HERR an Dauid seinem Knecht/vnd an seinem volck Jsrael gethan hatte.

IX. Cap.

Vnd da Salomo hatte außgebawet des HERRN Gott erscheinet Salomo zum andern mal.
2.p.3. Dar.7. Hauß/vnd des Königes hauß/vnd alles was er begert/ vnd lust hatte zumachen/Erschein jhm der HERR zum andern mal/ wie er jm erschienen war zu Gibeon. Vnd der HERR sprach zu jhm/ Jch habe dein gebät vnd flehen gehöret/das du für mir geflehet hast/vñ habe dis hauß geheiliget/das du gebawet hast/das ich meinen Namen daselbs hin setze ewiglich/vñ meine augen vnd mein hertz sollen da sein alle wege. Vnd du/so du für mir wandelst/ Verheissung
wie dein Vatter Dauid gewandelt hat/mit rechtschaffenem hertzen/vnd auffrichtig/ Gottes ahn Salomo.
das du thüst alles/was ich dir gebotten habe / vnd meine Gebott/vnd meine Rechte
1.Reg.7. helte st / So wil ich bestetigen den stül deines Königreichs vber Jsrael ewiglich / wie ich deinem Vatter Dauid geredt habe/vnnd gesagt/Es sol dir nicht gebrechen an einem Man vom stül Jsrael.

Werdet jhr euch aber von mir hinden abwenden/ jhr vnd ewere kinder / vnd nicht Treiwung.
1.Reg.25. halten meine Gebott vnd Rechte/die ich euch fürgelegt habe/vnd hingehet/vnnd andern Göttern dienet/vnd sie anbätet. So werde ich Jsrael außrotten von dem Lande/das ich jhnen gegeben habe. Vnd das Hauß / das ich geheiliget habe meinem Namen/wil ich verlassen von meinem angesicht/Vnd Jsrael wird ein sprichwort vnd fabel sein vnter allen Völckern. Vnnd das hauß wird eingerissen werden/das alle/die
Deut.29. 1.Reg.7.22. fürüber gehen/werden sich entsetzen/vnd blasen/vnd sagen/Warumb hat der HERR diesem Lande/vnd diesem hause also gethan? So wird man antworten/Darumb/ dz sie den HERRN jren Gott verlassen haben / der jre vätter auß Egyptenland fürete/ vnd haben angenomen andere Götter/vnd sie angebätet/vnd jnen gedienet/darumb hat der HERR alle dis vbel vber sie gebracht.

DA nuh die zwentzig jar vñ waren/in welchen Salomo die zwey heuser bawet/ C
des HERRN Hauß/vnd des Königs hauß/dazu Hiram der König zu Tyro 2. Par. 8.
Salomo Cedernbewm vnd Tennenbewm/vnd gold nach alle seinem beger brachte/
Da gab der König Salomo Hiram zwentzig Stette/im lande Galilea. Vnnd Hi-
ram zoch auß von Tyro die stette zubesehen/die jm Salomo gegeben hatte / Vnd sie
gefielen jhm nicht/vnd sprach/Was sind das für stette / mein Brüder/die du mir ge-
geben hast/Vnd hieß sie das Land Cabul/bis auff diesen tag. Cabul.

VNd Hiram hatte dem könig gesand hundert vnd zwentzig Centner goldes. Vñ
dasselb ist die summa der Zinse / die der König Salomo auffhůb / zubawen des
HERRN Hauß/vnd sein Hauß/vnd Millo/vnnd die mauren Jerusalem/ vnnd Ha-
zor vnd Megiddo vnd Gaser.

Denn Pharao der König in Egypten war herauff kommen / vnd hatte Gaser ge- Gaser.
wonnen/vnd mit feyer verbrant/vnd die Cananiter erwürget/die in der statt wohne
ten/vnd hatte sie seiner Tochter Salomons weib zum geschenck gegeben. Also bawet
Salomo Gaser/vnd das nider Beth Horon vnd Baalath/vnd Thamar in der wů-
sten im lande/vnnd alle stette der Kornheuser die Salomo hatte/vnnd alle stette der
Wagen/vnd die stette der Reuter/vnd wo zu er lust hatte zubawen zu Jerusalem/im
Libanon/vnd im gantzen Lande seiner herrschafft.

VNd alles vbrige volck von den Amoritern/Hethitern/Pheresitern / Heuitern vñ
Jebusitern/die nicht von den kindern Israel waren/derselben kinder/ die sie hin- Jud. 2. 3.
der sich vberbleiben liessen im Lande / die die kinder Israel nicht kundten verbannen/
die macht Salomo zinßbar bis auff diesen tag. Aber von den kindern Israel macht
Israeliter ehr er nicht knechte/sondern ließ sie kriegsleute/vnd seine knechte/vnd Fürsten vnnd Rit-
vnter Salomo. ter/vnd vber seine wagen vñ reuter sein. Vnd der Amptleute die vber Salomons ge- D
schäffte waren/der war fünff hundert vnd fünfftzig / die vber das Volck herrscheten/
vnd die geschäfft außrichten.

VNd die Tochter Pharao zoch herauff von der statt Dauid/in jhr Hauß / das er
für sie gebawet hatte / Da bawet er auch Millo. Vnnd Salomo opfferte des
jars drey mal Brandopffer vnd Danckopffer auff dem Altar/ den er dem HERRN
gebawet hatte/vnd reucherte vber jhm für dem HERRN / vnd ward also das Hauß
fertig.

VNd Salomo macht auch Schiffe zu Ezeon Geber / die bey Eloth ligt am vfer
des Schilffmeers im lande der Edomiter. Vnd Hiram sandte seine Knechte im
Schiff/die gůte Schiffleute/vnnd auff dem Meer erfaren waren / mit den knechten Gold
Salomo/vnd kamen gen Ophir/vnd holeten daselbs vier hundert vñ zwentzig cent auß Ophir.
ner golds/vnd brachtens dem Könige Salomo. Jere. 10.

X. Cap.

Königin auß Reicharabia.

VNd da das Gerücht Salomo von dem Namen des
HERRN/kam für die Königin von Reicharabien/kam sie jn zuuersů- 2. Par. 9.
chen mit Rätzelen/Vnd sie kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen Matth. 12.
Zeug/mit Kamelen/die Specerey trůgen/vnd viel Golds vnd Edelge- Luc. 11.
steine/Vnd da sie zum Könige Salomo hinein kam/redet sie mit jhm/
alles was sie fürgenommen hatte. Vnd Salomo sagts jhr alles/vnd war dem Kö-
nige nichts verborgen/das er jhr nicht sagete.

DA aber die Königin von Reicharabien sahe alle weißheit Salomo/ vnnd das
Hauß das er gebawet hatte/vnd die speise für seinen Tisch / vnd seiner Knechte
wohnung/vnd seiner Diener Ampt/vnd jhre kleider/vnnd seine schencken/ vnnd seine
Brandopffer/die er in dem hause des HERRN opfferte/kund sie sich nicht mehr ent-
halten/

A halten / vnnd sprach zum Könige / Es ist waar / was ich inn meinem Lande gehöret habe von deinem wesen/vnd von deiner weißheit/ Vnnd ich habs nicht wöllen glauben/bis ich kommen bin/vnd habs mit meinen augen gesehen. Vnnd sihe/ Es ist mir nicht die helfft gesagt / Du hast mehr Weißheit vnnd güts / denn das gerücht ist/ das ich gehöret habe. Selig sind deine Leuthe vnnd deine Knechte / die allezeit für dir stehen / vnnd deine Weißheit hören. Gelobet sey der HERR dein Gott / der zu dir lust hat / das er dich auff den stül Israel gesetzt hat / darumb / das der HERR Israel lieb hat ewiglich/vnd dich zum Könige gesetzt hat/das du Gericht vnd Recht halten. Matth. 12.

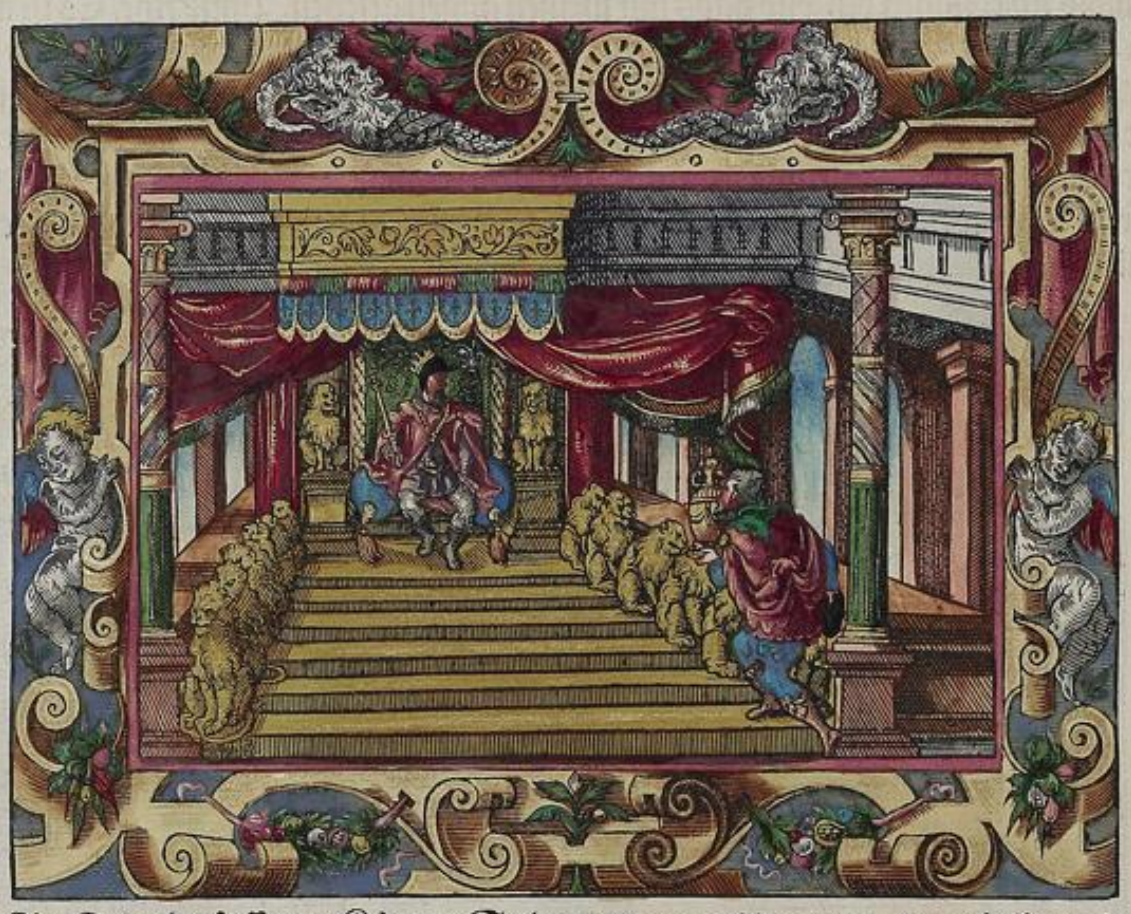
B

VNd sie gab dem könige hundert vnd zwentzig Centner golds/vnd sehr viel specerey/vnd Edelgesteine/Es kam nicht mehr so viel Specerey/als die Königin von Reicharabien dem könige Salomo gab. Dazu die schiffe Hiram / die gold auß Ophir füreten/brachten sehr viel Hebenholtz/vnd Edelgesteine. Vnd der könig ließ machen von Hebenholtz pfeiler im hause des HERRN/vnd im hause des königes/ vnnd Harpffen vnnd Psalter für die Senger / Es kam nicht mehr solch Hebenholtz/ward auch nicht gesehen/bis auff diesen tag. Vnd der könig Salomo gab der königin von Reicharabien/alles was sie begert vnd bat/ohn was er jhr gab von jhm selbs / Vnd sie wand sich/vnd zoch in jhr Land/sampt jhren Knechten. (Heben) Ist ein bawm in Indienland.

DEs golds aber das Salomo in einem jar kam/war am gewicht sechs hundert vnd sechs vnd sechtzig Centner/Ohn was von krämern vnd Kauffleuten / vnd Apoteckern/vnd von allen königen Arabie/vñ von den Gewaltigen in Lendern kam. Vnd der könig Salomo ließ machen zwey hundert Schilde vom besten golde/ sechs hundert stück golds thät er zu einem schilde/vnd drey hundert Tartschen vom besten golde/ja drey pfund goldes zu einer Tartschen / Vnd der König thät sie in das hauß vom wald Libanon. Wieuiel gold Salomo järlich bekommen. Deut. 17. 3. Reg. 14.

VNd der König macht einen grossen stül von Helffenbein / vnnd vberzog jhn mit dem edelsten golde. Vnd der stül hatte sechs stuffen/ vnd das haupt am stül war hinden rund/Vnd waren lehnen auff beiden seiten vmb das gesässe/vnnd zwo Lewin Salomons Stül. 2. Para. 9.

Macht. stünden an den Lehnen/Vnd zwölff Lewen stünden auff den sechs stuffen auff beiden C seiten/Solchs ist nie gemacht in keinen Königreichen.



Alle Trinckgefässe des Königs Salomo waren gülden/vnd alle gefässe im Hause vom wald Libanon waren auch lauter gold / denn des silbers acht man zun zeiten Salomo nichts. Deñ das Meerschiff des Königs/das auff dem meer mit dem schiff Hiram führ/kam in dreien jaren ein mal/vnd bracht gold / silber/ Helffenbein/Affen vnd Pfawen. D Sup. 9.

ALso ward der König Salomo gröſſer mit reichthumb vnd weißheit / denn alle könige auff Erden. Vnd alle welt begert Salomo zusehen/das sie die weißheit höreten/die jhm Gott inn sein hertz gegeben hatte. Vnnd jederman bracht jhm geschencke/silbern vnd gülden gerete/kleider vnnd Harnisch/würtz/rosse/meuler/järlich. Vnd Salomo bracht zuhauffen/wagen vnd reutter / das er hatte tausent vnnd vier hundert wagen/vnd zwölff tausent reuter/vnd ließ sie in den Wagenstetten / vnd bey dem Könige zu Jerusalem. 2. Para. 9.

Silbers so viel als steine zu Salomons zeiten.

Vnnd der König macht / daß des silbers zu Jerusalem so viel war/ wie die steine/ vnd Cedernholtz so viel/wie die wilden Feigenbewme in den gründen. Vñ man brachte dem Salomo pferde auß Egypten/vnd allerley wahr. Vnd die Kauffleute des königs kaufften die selbige wahr/vnnd brachtens auß Egypten herauß/ ja einen Wagen vmb sechs hundert silberlinge/vnnd ein pferd vmb hundert vnnd fünfftzig. Also bracht man sie auch allen Königen der Hethiter/vnd den königen zu Syrien/durch jhre hand.

XI. Cap.

AVber der könig Salomo liebete viel außlendischer weiber/die tochter Pharao/vñ Moabitische/Ammonitische/Edomitische/ Zidonitische vnd Hethitische/von solchen völckern / dauon der HERR gesagt hatte den kindern Jsrael/Gehet nicht zu jnen/vñ lasset sie nicht zu euch komen/sie werden gewiß ewere hertzen neigen jhren Göttern nach/ Exod. 34. Deut. 7.

nach/An diesen hieng Salomo mit liebe. Vñ er hatte sieben hundert weiber zu Frawen/vnd drey hundert Kebsweiber/Vnd seine weiber neigeten sein hertz.

Kebsweiber.

A Vnnd da er nuh alt war/neigeten seine weiber sein hertz frembden Göttern nach/
1. Reg. 11. das sein hertz nicht gantz war mit dem HERRN seinem Gott/wie das hertz seines
vatters Dauids. Also wandelt Salomo Asthoreth dem Gott der von Zidon nach/
vnd Milcom dem greuel der Ammoniter. Vnnd Salomo thät das dem HERRN
vbel gefiel/vnd folget nicht gentzlich dem HERRN/wie sein vatter Dauid. Da bawete Salomo ein Höhe Chamos dem greuel der Moabiter/auff dem berge der für Jerusalem ligt/vnd Molech dem greuel der Ammoniter. Also thät Salomo allen seinen außlendischen weibern/die jhren Göttern reucherten vnd opfferten.

Salomo thät das dem HERRN nicht gefellet

Vnd der HERR aber ward zornig vber Salomo/das sein hertz von dem HERRN
11. V. 9. dem Gott Jsrael geneigt war/der jm zwey mal erschienen war/vnnd jm solchs gebotten hatte/Das er nicht andern Göttern nachwandelte/vnnd doch er nicht gehalten hatte/was jm der HERR gebotten hatte. Darum̃ sprach der HERR zu Salomo/Weil solchs bey dir geschehen ist/vnd hast meinen Bund vnnd meine Gebott nicht gehalten/die ich dir gebotten habe/so wil ich auch das Königreich von dir reissen/vñ deinem knecht geben. Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun/vmb deines vatters Dauids willen/sondern von der hand deines sohns wil ichs reissen. Doch wil ich nicht das gantze Reich abreissen/Einen stamm wil ich deinem sohn geben/vmb Dauids willen meines knechts/vnd vmb Jerusalem willen/die ich erwehlet habe.

Zorn Gottes wider Salomons Abgötterey.

1. Reg. 8. Vnd der HERR erwecket Salomo einen widersacher/Hadad den Edomiter von Königlichem Samen/welcher war in Edom. Denn da Dauid in Edom war/
dom. vnnd Joab der Feldhauptman hinauff zoch die erschlagenen zubegraben/schlug er was mansbilde war in Edom. Denn Joab bleib sechs monden daselbs/vnd das gan
B tze Jsrael/biß er außrottet alles was mansbilde war in Edom. Da floh Hadad/vnd mit jhm etliche Menner der Edomiter von seines vatters knechten/das sie inn Egypten kemen/Hadad aber war ein junger knabe. Vnnd sie machten sich auff von Midian/vnd kamen gen Paran/vnd namen leute mit sich auß Paran/vnd kamen in Egypten zu Pharao dem könige in Egypten/der gab jm ein Hauß vnd narung/vnnd gab jhm ein Land ein.

Hadad wider Salomo.

Vnnd Hadad fand grosse gnade für dem Pharao/das er jhm auch seines weibs Thahpenes der königin schwester zum weibe gab. Vnd die schwester Thahpenes gebar jhm Genubath seinen sohn/Vnnd Thahpenes zog jhn auff im Hause Pharao/das Genubath war im Hause Pharao vnter den kindern Pharao. Da nuh Hadad höret in Egypten/das Dauid entschlaaffen war mit seinen Vättern/vnd das Joab der Feldhauptman todt war/sprach er zu Pharao/Laß mich inn mein Land ziehen. Pharao sprach zu jhm/Was fehlet dir bey mir/das du wilt in dein Land ziehen? Er sprach/Nichts/Aber laß mich ziehen.

Genubath Hadads Sohn.

Auch erwecket jm Gott einen widersacher Reson/den sohn Elzada/der von seinem Herrn Hadad Eser dem könige zu Zoba geflohen war/Vñ samlet wider jn menner/vnd ward ein Hauptman der Kriegsknecht/da sie Dauid erwürget/vnd zogen gen Damascon/vnd wohneten daselbs/vnd regierten zu Damasco/Vnd er war Jsraels widersacher/so lange Salomo lebet. Das ist der schaden den Hadad leid/darumb hatte er einen ekel wider Jsrael/vnd ward König vber Syrien.

Reson wider Salomo.

Dazu Jerobeam der sohn Nebat ein Ephrater von Zareda Salomo knecht/vñ seine mutter hieß Zeruga ein Widwin/der hub auch die hand auff wider den König. Vnd das ist die sache/darumb er die hand wider den könig auffhub/Da Salomo Millo bawet/verschloß er eine lücke an der statt Dauid seines vatters. Vnd Jerobeam war ein streitbar man/Vñ da Salomo sahe/das der knabe außrichtig war/setzt er jhn vber alle last des Hauses Joseph.

Jerobeam wider Salomo.

Ahia der Prophet zu Jerobeam.

ES begab sich aber zu der zeit/das Jerobeam außgieng von Jerusalem/vnnd es traff jhn ahn der Prophet Ahia von Silo auff dem wege/vnnd hatte einen newen mantel ahn / vnd waren die beide allein im felde. Vnnd Ahia fasset den newen mantel den er ahn hatte/vnd reiß jhn in zwölff stück. Vnd sprach zu Jerobeam/Nim zehen stück zu dir/Denn so spricht der HERR der Gott Israel/Sihe/Ich wil das königreich von der hand Salomo reissen/vnd dir zehen stämme geben. Einen stam sol er haben vmb meines knechts Dauids willen/ vnd vmb der statt Jerusalem willen/ die ich erwehlet habe auß allen stämmen Israel. Darumb/das sie mich verlassen/ vñ angebätet haben Asthoreth den Gott der Zidonier/Chamos den Gott der Moabiter/vnd Milcom den Gott der kinder Ammon / vñ nicht gewandelt haben in meinen wegen/das sie thäten was mir wolgefellet / meine Gebott vnnd Rechte/ wie Dauid sein Vatter.

Zutrennung des Königreichs Salomons.

Juda vñ Ben Jamin für einen stam gerechnet. Jusr. 12.

Ich wil auch nicht das gantze Reich auß seiner hand nemen / Sondern ich wil jhn zum Fürsten machen sein lebenlang / vmb Dauid meines Knechts willen / den ich erwehlet habe / der meine Gebott vnnd Rechte gehalten hat. Auß der hand seines Sohns wil ich das Königreich nemen/vnd wil dir zehen Stämme / vnd seinem Sohn einen stamm geben / Auff das Dauid mein Knecht für mir ein liecht habe allwege/inn der Statt Jerusalem/die ich mir erwehlet habe/das ich meinen Namen dahin stellet. Psal. 132. 2. Reg. 7.

So wil ich nuh dich nemen/das du regierest vber alles was dein hertz begert/ vnd solt König sein vber Israel. Wirstu nuh gehorchen allem / das ich dir gebieten werde/vnd in meinen wegen wandeln / vnnd thůn was mir gefellet/das du haltest meine Rechte vnd Gebott/wie mein knecht Dauid gethan hat/so wil ich mit dir sein/vñ dir ein bestendigs hauß bawen/wie ich Dauid gebawet habe/Vnd wil dir Israel geben/ vnd wil den Samen Dauid vmb deß willen demütigen/doch nicht ewiglich.

D

SAlomo aber trachtet Jerobeam zutödten/Da macht sich Jerobeam auff/vnnd floh in Egypten zu Sisak dem Könige in Egypten / Vnd bleib in Egypten/bis das Salomo starb. Sisak.

Was mehr von Salomo zusagen ist/vñ alles was er gethan hat/vnd seine weißheit/das ist geschrieben in der Chronica von Salomo. Die zeit aber/die Salomo König war zu Jerusalem vber gantz Israel/ist viertzig jar. Vnd Salomo entschlieff mit seinen vättern/vnd ward begraben in der statt Dauid seines vatters/ Vnd sein sohn Rehabeam ward König an seine statt.

Salomo 40 jar König ins Juda. 2. Para. 9.

XII. Cap.

Rehabeam Salomons sohn König in Juda/ꝛc.

RNd Rehabeam zoch gen Sichem / Denn das gantz Israel war gen Sichem kommen jhn zum Könige zumachen. Vnnd Jerobeam der sohn Nebat hörets/da er noch in Egypten war (dahin er für dem könige Salomo geflohen war) vnd bleib in Egypten. Vñ sie sandten hin/vnd liessen jhm rüffen/Vnd Jerobeam sampt der gantzen gemeine Israel kamen/vnd redeten mit Rehabeam/vnd sprachen / Dein Vatter hat vnser joch zuhart gemacht / so mache du nuh den harten dienst vñ das schwähre Joch leichter/das er vns auffgeleget hat/So wöllen wir dir vnterthenig sein. Er aber sprach zu jhnen/Gehet hin bis an den dritten tag/so kompt wider zu mir. Vnnd das volck gieng hin. 2. Para. 10.

RNd der König Rehabeam hielt einen rath mit den ältesten die für seinem Vater Salomo stůnden/da er lebet/vnd sprach/Wie rathet jr/das wir diesem volck ein antwort geben? Sie sprachen zu jm/Wirstu heute diesem volck einen dienst thůn/ vnd jhnen zu willen sein/vnnd sie erhören / vnnd jhnen güte wort geben/So werden sie dir

der 3. kö-nig in Juda.

sie dir vnterthenig sein dein lebenlang. Aber er verließ der ältesten Rath/den sie jhm
A gegeben hatten/vnd hielt einen rath mit den Jungen/ die mit jm auffgewachsen wa-
ren/vnd für jhm stünden.

Jerobeam der 3. König in Israel.

Rehabeam veracht der alten Rath.

Vnnd er sprach zu jhnen/Was rathet jhr/das wir antworten diesem volck/die zu
mir gesagt haben/Mache das Joch leichter/das dein vatter auff vns gelegt hat? Vñ
die Jungen die mit jhm auffgewachsen waren/sprachen zu jm/ Du solt zu dem volck/
2.47. das zu dir sagt/Dein Vatter hat vnser Joch zu schwähr gemacht / mache du es vns
leichter/also sagen/Mein kleinester finger sol dicker sein/denn meines vatters lenden.
Nuh mein vatter hat auff euch ein schwähr Joch geladen/Ich aber wils noch mehr
vber euch machen. Mein vatter hat euch mit peitschen gezüchtiget / Ich wil euch mit
scorpion züchtigen.

Rehabeam folgt der Jungen Rath.

ALso kam Jerobeam sampt dem gantzẽ volck zu Rehabeam am dritten tage / wie
der König gesagt hatte/vnd gesprochen / Kompt wider zu mir am dritten tage.
Vnd der König gab dem volck eine harte antwort/vnd verließ den Rath / den jm die
ältesten gegeben hatten/vnd redet mit jnen nach dem Rath der Jungen / vnd sprach/
Mein vatter hat ewer Joch schwähr gemacht / Ich aber wils noch mehr vber euch
machen/Mein Vatter hat euch mit peitschen gezüchtiget/ Ich aber wil euch mit scor-
up.11. pion züchtigen. Also gehorcht der König dem volck nicht/denn es war also gewand
von dem HERRN/Auff das er sein wort bekräfftiget / das er durch Ahia von Silo
geredt hatte zu Jerobeam dem sohn Nebat.

Adoram. Abfall Isra-els von Juda.

DA aber das gantz Israel sahe/das der König sie nicht hörẽ wolt/ gab das volck
dem König ein antwort/vnnd sprach/ Was haben wir denn theils an Dauid/
oder erbe am sohn Isai? Israel heb dich zu deinen hütten/ So sihe nuh du zu deinem
hause Dauid. Also gieng Israel in seine hütten / Das Rehabeam regierte nur vber
die kinder Israel/die in den stetten Juda wohneten. Vnnd da der König Rehabeam
B hin sandte Adoram den Rentmeister/warff jn gantz Israel mit steinen zu todt/ Aber
der könig Rehabeam steig frisch auff einen wagen/das er flöhe gen Jerusalem. Also
fiel ab Israel vom hause Dauid/bis auff diesen tag.

DA nuh gantz Israel höret/das Jerobeam war widerkommen / sandten sie hin/
vnd liessen jhn rüffen zu der gantzen Gemeine/ vnnd machten jhn zum Könige
vber das gantze Israel/Vnd folget niemand dem hause Dauid / ohn der stamm Ju-
da alleine.

Semaja der Prophet.

VNd da Rehabeam gen Jerusalem kam/samlet er das gantze hauß Juda / vnnd
den stamm Ben Jamin hundert vñ achtzig tausent junge streitbare manschafft
par.11. wider das hauß Israel zustreiten / vnnd das Königreich wider an Rehabeam den
sohn Salomo zubringen. Es kam aber Gottes wort zu Semaja dem man Gottes
vnd sprach/Sage Rehabeam dem sohn Salomo/dem könige Juda/vnnd zum gan-
tzen hause Juda vnd Ben Jamin/vnd dem andern volck/ vnnd sprich/ So spricht der
HERR/Jhr solt nicht hinauff ziehen/vnd streiten wider ewere Brüder die kinder Is-
rael/Ein jederman gehe wider heim/Denn solchs ist von mir geschehen. Vnd sie ge-
horchten dem wort des HERRN/vñ kereten vmb/das sie hingiengen/wie der HERR
gesagt hatte.

Sichem Pnuel.

JErobeam aber bawete Sichem auff dem gebirge Ephraim / vnd wohnete drin-
nen/vnd zoch von dannen herauß/vnd bawete Pnuel.

JErobeam aber gedacht in seinem hertzen/ Das Königreich wird nuh wider zum
hause Dauid fallen/so diß Volck sol hinauff gehen Opffer zuthũ in des HER
REN Hause zu Jerusalem / Vnnd wird sich das hertz des Volcks wenden zu jhrem
Herrn Rehabeam dem Könige Juda/vnnd wird mich erwürgen/vnd wider zu Re-
habeam dem Könige Juda fallen. Vnd der König hielt einen Rath/vnd macht zwei
güldene Kälber / vnnd sprach zu jhnen / Es ist euch zuuiel hinauff gen Jerusalem
zugehen/

der 1. König inn Juda.

Jerobeams Kälber vnd Abgötterey.

zugehen/Sihe/da sind deine Götter Jsrael / die dich auß Egyptenlande gefürt haben. Vnd setzet eins zu BethEl/vnd das ander thät er gen Dan/Vnd das geriet zur sünde/denn das Volck gieng hin für dem einen bis gen Dan. Jerobeam der 1. König inn Jsrael.

Er macht auch ein hauß der höhen/vnnd machet Priester von den geringsten im Volck/die nicht von den kindern Leui waren. Vnd er macht ein Fest am fünfftzehenden tag des achten monden/wie das Fest in Juda/vnd opfferte auff dem Altar / So thät er zu BethEl/das man den Kälbern opfferte/die er gemacht hatte/ Vnd stifftet zu BethEl die Priester der höhen/die er gemacht hatte. Vnnd opfferte auff dem Altar (den er gemacht hatte) zu BethEl/am fünfftzehenden tage des achten monden/welchen er auß seinem hertzen erdacht hatte/Vnd macht den kindern Jsrael Feste/vñ opfferte auff den Altar das man reuchern solt. C 4. Reg. 23.

XIII. Cap.

Ein Prophet weissagt wider den Altar zu BethEl.

UNd sihe/ein Man Gottes kam von Juda / durch das wort des HERRN gen BethEl / vnd Jerobeam stünd bey dem Altar zu reuchern. Vnnd er rieff wider den Altar durch das wort des HERRN/vnnd sprach/Altar/Altar/ so spricht der HERR/Sihe/es wird ein Sohn dem hause Dauid geborn werden/mit namen Josia/ der wird auff dir opffern die Priester der Höhe/die auff dir reuchern/ vnd wird Menschen bein auff dir verbrennen. Vnd er gab des tages ein wunder/vnnd sprach/ Das ist das wunder/das solchs der HERR geredt hat/ Sihe/ der Altar wird reissen/vnd die aschen verschüttet werden die drauff ist. Josia. 4. Reg. 23.

Straaff der vnbußfertigkeit / vnd truzes wider Gottes wort.

DA aber der König das wort von dem man Gottes höret / der wider den Altar zu BethEl rieff/recket er seine hand auß bey dem Altar/vnd sprach/ Greifft jn. Vnd seine hand verdorret/die er wider jn außgereckt hatte / vnd kund sie nicht wider zu sich ziehen. Vnd der Altar reiß / vnnd die asche ward verschüttet vom Altar/nach dem wunder/das der man Gottes gegeben hatte/durch das wort des HERRN. Vñ der könig antwortet/vnd sprach zu dem man Gottes/Bitte das angesicht des HERREN deines Gottes/vnnd bitte für mich/das meine hand wider zu mir komme. Da bat der man Gottes das Angesicht des HERRN/Vñ dem Könige ward seine hand wider zu jhm bracht/vnd ward wie sie vorhin war. D

Vnd der König redet mit dem man Gottes/Komm mit mir heim/ vnd labe dich/ich wil dir ein Geschenck geben. Aber der man Gottes sprach zum Könige/Weñ du mir auch dein halbes hauß gebest/so keme ich doch nicht mit dir / Denn ich wil an diesem Ort kein brot essen noch wasser trincken. Denn also ist mir gebotten durch des HERREN wort/vnd gesagt/Du solt kein Brot essen/vnd kein wasser trincken/ vnnd nicht wider durch den weg kommen / den du gegangen bist. Vnnd er gieng hinweg durch einen andern weg / vnnd kam nicht wider durch den weg / den er gen BethEl kommen war.

ES wohnet aber ein alter Prophet zu BethEl/zu dem kam sein Sohn/vnnd erzehlet jhm alle werck / die der man Gottes gethan hatte des tages zu BethEl/ vnd die wort die er zum Könige geredt hatte. Vnd jhr Vatter sprach zu jhnen/Woh ist der weg den er gezogen ist? Vnnd seine Söhne zeigten jhm den weg/ den der man Gottes gezogen war/der von Juda kommen war. Er aber sprach zu seinen söhnen/ Sattelt mir den Esel. Vnd da sie jhm den esel sattelten/reit er drauff / vnnd zoch dem man Gottes nach/vnd fand jhn vnter einer Eichen sitzen/Vnd sprach zu jhm/Bistu der man Gottes der von Juda kommen ist? Er sprach/Ja.

Er sprach zu jm/Komm mit mir heim/vnd iß brot. Er aber sprach/ Jch kan nicht mit dir vmbkeren/vnnd mit dir kommen / Jch wil auch nicht brot essen / noch wasser

trincken

trincken mit dir/an diesem orth. Denn es ist mit mir geredt worden durch das wort
A des HERRN/Du solt daselbs weder brot essen noch wasser trincken/Du solt nicht wider durch den weg gehen/den du gegangen bist. Er sprach zu jhm/Ich bin auch ein Prophet wie du/vnnd ein Engel hat mit mir geredt/durch des HERRN wort/vnnd gesagt/Füre jhn wider mit dir heim/das er brodt esse/vnnd wasser trincke. Er log jhm aber/vnd füret jhn wider vmb/das er brot ass/vnnd wasser tranck in seinem hause.

Jerobeam der 3. König in Israel.

VNd da sie zu tisch sassen/kam das wort des HERRN zum Propheten/der jn wider vmb gefürt hatte/Vnd schrey den man Gottes ahn/der von Juda kommen war/vnd sprach/So spricht der HERR/Darumb/das du dem munde des HERRN bist vngehorsam gewest/vñ hast nicht gehalten das Gebott/das dir der HERR dein Gott gebotten hat/vnd bist vmbkeret/hast brot gessen/vnd wasser getruncken an dem ort/davon er dir sagete/Du solt weder brot essen noch wasser trincken/sol dein Leichnam nicht in deiner Vätter grab kommen.

VNd nach dem er brot gessen vnd getruncken hatte/sattelt man den Esel dem Propheten/den er wider vmb gefürt hatte. Vnnd da er weg zoch/fand jhn ein Lewe auff dem wege/vnd tödtet jhn/Vnd sein Leichnam lag geworffen in dem wege/vnnd der Esel stünd neben jhm/vnnd der Lewe stünd neben dem Leichnam. Vnnd da leute fürüber giengen/sahen sie den Leichnam in den weg geworffen/vnnd den Lewen bey dem Leichnam stehen/Vnd kamen/vnd sagten es inn der Statt/da der alte Prophet innen wohnet.

Prophet so Gottes stimme vngehorsam ist/wird von einm Lewen getödtet.

Da das der Prophet höret/der jhn wider vmb gefürt hatte/sprach er/Es ist der man Gottes/der dem Munde des HERRN ist vngehorsam gewest/darumb hat jn
B der HERR dem Lewen gegeben/der hat jhn zubrochen/vnd getödtet/nach dem wort/das jhm der HERR gesagt hat. Vnd sprach zu seinen söhnen/Sattelt mir den Esel. Vnd da sie jhn gesattelt hatten/zoch er hin/vnd fand seinen Leichnam in den weg geworffen/vnnd den Esel vnd den Lewen neben dem Leichnam stehen. Der Lewe hatte nichts gefressen vom Leichnam/vnd den Esel nicht zubrochen.

Da hüb der Prophet den Leichnam des mans Gottes auff/vnd legt jhn auff den Esel/vnd füret jhn wider vmb/vnd kam in die Statt des alten Propheten/das sie jn klagten vnd begrüben. Vnd er legt den Leichnam in sein grab/vnnd klagten jhn. Ach Brüder. Vnd da sie jn begraben hatten/sprach er zu seinen söhnen/Wenn ich sterbe/so begrabet mich in dem grabe/da der man Gottes in begraben ist/vnd legt meine beine neben seinen beinen. Denn es wird geschehen/was er geschrihen hat wider den Altar zu BethEl/durch das wort des HERRN/vnnd wider alle heuser der höhen/die in den stetten Samaria sind.

ABer nach diesem Geschicht keret sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege/Sondern verkeret sich/vnnd macht Priester der höhen von den geringsten des Volcks/Zu wem er lust hatte/des hand füllet er/vnd der ward Priester der höhe. Vñ diß geriet zur sünde dem hause Jerobeam/das er verderbet/vnnd von der Erden vertilget ward.

XIIII. Cap.

ZV der zeit war Abia der Sohn Jerobeam kranck. Vnd Jerobeam sprach zu seinem Weibe/Mache dich auff/vnnd verstelle dich/das niemandt mercke/das du Jerobeams weib seiest/vnd gehe hin gen Silo/Sihe/daselbst ist der Prophet Ahia/der mir geredt hat/das ich solt König sein vber diß Volck. Vnd nimm mit dir zehen Brot vnnd Küchen/vnd ein krüg mit Honig/vnd komme zu jhm/das er dir sage/wie es dem knaben gehen

Abia Jeroboams Sohn.

Ahia der Prophet.

der 1. König inn Juda.

gehen wird. Vnd das weib Jerobeam thät also/vnd macht sich auff/ vnnd gieng hin gen Silo/vnd kam ins hauß Ahia/Ahia aber kund nicht sehen/deñ seine augen stareten für alter. Jerobeam der 1. König inn Israel.

C ABer der HERR sprach zu Ahia/Sihe/das weib Jerobeam kompt/das sie von dir eine sache frage vmb jhren Sohn/ denn er ist kranck/ So rede nuh mit jhr/ so vnnd so. Da sie nuh hinein kam/ stellet sie sich frembde. Als aber Ahia höret das rauschen jhrer füsse zur thür hinein gehen/sprach er/Komm herein du weib Jerobeam/Warumb stellestu dich so frembd? Ich bin zu dir gesant ein harter Botte.

GEhe hin/vnd sage Jerobeam/So spricht der HERR der Gott Israel. Ich hab dich erhaben auß dem volck/vnd zum Fürsten vber mein volck Israel gesetzt/ vñ habe das Königreich von Dauids hause gerissen/vnd dir gegeben/du aber bist nicht gewesen/wie mein Knecht Dauid/der mein Gebott hielt/vnd wandelt mir nach von gantzem hertzen/das er thät/was mir nur wolgefiel. Vnd hast vbel gethan vber alle die vor dir gewesen sind/bist hingegangen/vnd hast dir ander Götter gemacht/vnnd gegossene Bilder/das du mich zu zorn reitzest/vnd hast mich hinder deinen rücken geworffen.

Treuung vber Jerobeam.

Darumb sihe/Ich wil vnglück vber das hauß Jerobeam füren/ vnnd außrotten an dem Jerobeam/auch den/der an die wand pisset/den verschlossen/ vnd verlassen in Israel/vnd wil die Nachkommen des hauses Jerobeam außfegen/wie man kot außfeget/bis gantz mit jhm auß sey. Wer von Jerobeam stirbt in der statt/ den sollen die hund fressen/Wer aber auff dem felde stirbt/den sollen die vögel des Himels fressen/ denn der HERR hats geredt. So mache du dich auff/vnd gehe heim/vnd wenn dein füß zur statt eintritt/wird das kind sterben. Vnd es wird jhn das gantze Israel klagen/vnd werden jhn begraben/Denn dieser allein von Jerobeam wird zu grabe kommen/darumb/das etwas güts an jhm erfunden ist für dem HERRN dem Gott Israel/im hause Jerobeam. D

Der HERR aber wird jhm einen König vber Israel erwecken/der wird das hauß Jerobeam außrotten des tages.[a] Vnd was ist nuh gemacht? Vnd der HERR wird Israel schlahen/gleich wie das rhor im wasser bewegt wird/vnd wird Israel außreissen von diesem güten Lande/das er jhren Vättern gegeben hat/ vnd wird sie strewen vber das wasser/darumb/das sie jhre Hayne gemacht haben/ den HERRN zuerzürnen. Vnd wird Israel vbergeben vmb der sünde willen Jerobeam/ der da gesündiget hat/vnd Israel hat sündigen gemacht. 4. Reg. 17.

[a] Mimesis/ in futuro dicetur his impletis. Was hat Jerobeam nuh gemacht?

Vnd das weib Jerobeam macht sich auff/gieng hin/vnd kam gen Thirza/ Vnnd da sie auff die schwelle des hauses kam/starb der Knabe. Vnd sie begrůben jhn/vnnd gantz Israel klaget jhn/nach dem wort des HERRN/ das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia den Propheten. Was mehr von Jerobeam zusagen ist/wie er gestritten vnd regiert hat/sihe/das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. Die zeit aber die Jerobeam regierte/sind zwey vnd zwentzig jar/vnd entschlieff mit seinen Vättern/Vnd sein sohn Nadab ward König an seine statt. 2. Par. 13. Nadab.

Jerobeam/ 22. jar König vber Israel.

Rehabeam 17. jar König inn Juda.

SO war Rehabeam der sohn Salomo/König in Juda/viertzig jar alt/war Rehabeam da er König ward/ vnd regierte siebentzehen jar zu Jerusalem inn der Statt/die der HERR erwehlet hatte auß allen stämmen Israel/ das er seinen Namen daselbs hin stellete. Seine mutter hieß Naema ein Ammonitin. Vñ Juda thät das dem HERRN vbel gefiel/vnd reitzeten jhn zu eiuer mehr/denn alles das jre vätter gethan hatten mit jhren sünden/die sie thäten. Denn sie bawteten jhnen auch höhe/seulen/vnd hayne auff allen höhen hügeln/vnnd vnter allen grünen bewmen. Es waren auch Hürer im Lande/vñ sie thäten alle die grewel der heiden/die der HERR für den kindern Israel vertrieben hatte.

Juda felt auch in Heydnische sünden.

ABer im fünfften jar des Königs Rehabeam zog Sisak der könig in Egypten herauff Sisak König Egypti zeucht Jerusalem.

1. König herauff wider Jerusalem/vnnd nam die schätze auß dem Hause des HERRN/vnnd
A auß dem hause des Königes/vnnd alles was zunemen war / vnnd nam alle güldene Nadab der 2. König in Israel.
schilde/die Salomo hatte lassen machen. An welcher statt/ ließ der König Rehabe- Tempel be-
am eherne schilde machen/vnd befalh sie vnter die hand der öbersten Trabanten / die raubt.
der thür hüten am hause des Königes. Vnnd so offt der König inn das Hauß des
HERRN gieng/trügen sie die Trabanten/vnd brachten sie wider in der Trabanten
kammer.

Was aber mehr von Rehabeam zusagen ist/vñ alles was er gethan hat / Sihe/ Rehabeam
das ist geschriben in der Chronica der könige Juda. Es war aber krieg zwischen Re- stirbt.
2. Par. 12. habeam vnd Jerobeam jhr lebenlang. Vnd Rehabeam entschlieff mit seinen Vät-
tern/vnd ward begraben mit seinen Vättern inn der statt Dauid/vnnd seine mütter
hieß Naema ein Ammonitin/Vnd sein sohn Abiam ward König an seine statt.

XV. Cap.

IM achtzehenden jar des Königs Jerobeam des sohns Abiam der
Nebath/ward Abiam König in Juda / vnd regierte drey jar zu Jerusa- 2. König in Juda/
lem. Seine mutter hieß Maecha/eine Tochter Abisalom. Vnd er wan- 3. jar.
delt in allen sünden seines vatters/die er vor jhm gethan hatte/ vnd sein
hertz war nicht rechtschaffen an dem HERRN seinem Gott / wie das
1. Reg. 11. hertz seines vatters Dauids. Denn vmb Dauids willen/gab der HERR sein Gott
jhm ein liecht zu Jerusalem/das er seinen sohn nach jhm erwecket / vnd erhielt zu Je-
1. Reg. 11. rusalem/darumb/ das Dauid gethan hatte / das dem HERRN wolgefiel/vnd nicht
gewichen war/von allem das er jhm gebot/sein lebenlang / Ohn inn dem handel mit
Vria dem Hethiter. Es war aber ein krieg zwischen Rehabeam vnd Jerobeam sein
B lebenlang.

Was aber mehr von Abiam zusagen ist/vnd alles was er gethan hat/Sihe/das
ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. Es war aber krieg zwischen Abiam Abiam stirbt
vnd Jerobeam. Vnd Abiam entschlieff mit seinen vättern / vnd sie begrüben jhn inn
der statt Dauid/Vnd Assa sein sohn ward König an seine statt.

2. Par. 14. IM zwentzigsten jar des königs Jerobeam vber Israel / ward Assa König in Ju- Assa der 3.
da/vnd regiert ein vnd viertzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha ei- König in Juda/
ne Tochter Abisalom. Vnnd Assa thät das dem HERRN wolgefiel/ wie sein vatter 41. jar.
2. Par. 15. Dauid/vnd thät die hürer auß dem Lande/vnd thät ab alle Götzen/ die seine vätter
gemacht hatten. Dazu setzt er auch seine mütter Maecha ab/vom ampt/ das sie dem
Miplezeth gemacht hatte im Hayne/vnd Assa rottet auß jhren Miplezeth/vnd ver- (Miplezeth)
brants im bach Kidron. Aber die höhen thäten sie nicht abe / Doch war das hertz Wer der Miplezeth
Assa rechtschaffen an dem HERRN/sein lebenlang. Vnd das silber vnd gold/ vnd ge- gewesen sey/ist vnge-
fäß das sein vatter geheiliget hatte/vnnd was geheiliget war zum hause des HER- wiß. Etliche sagen/
RN/bracht er ein. Vnd es war streit zwischen Assa vnnd Baesa dem könige Israel es sey der Abgott
jhr lebenlang. Priapus gewesen.

2. Par. 16. BAesa aber der König Israel zoch herauff wider Juda/vnnd bawet Rama/ das Baesa der 3.
niemand solt auß vnd einziehen auff Assa seiten des königs Juda. Da nam As- König inn Israel.
sa alles silber vnd gold / das vberig war im schatz des Hauß des HERRN/ vnnd im
schatz des hauß des Königes/vnd gabs in seiner knechte hende/ vnd sand sie zu Ben-
hadad dem sohn Tabrimon/des sohns Hesion/dem könige inn Syrien / der zu Da- Benhadad
masco wohnet/vnd ließ jhm sagen. Es ist ein Bund zwischen mir vnd dir/ vnnd zwi- König in Syrien.
schen meinem Vatter vnnd deinem vatter/Drumb schicke ich dir ein geschencke/silber
vnnd gold / das du fahren lassest den Bund/ den du mit Baesa dem Könige Israel
hast/das er von mir abziehe.

Assa der 3. König in Juda.

Benhadad gehorchet dem Könige Assa / vnnd sandte seine Hauptleute wider die Stette Israel/vnd schlůg Jion vnd Dan/vnd Abel BethMaecha / das gantz Cineroth/ an dem gantzen Lande Naphthali / Da das Baesa höret / ließ er ab zubawen Rama/vnd zoch wider gen Thirza. Der König Assa aber ließ erschallen im gantzen Juda/Hie sol niemand vngestraafft bleiben. Vñ sie namen die stein vñ holtz von Rama weg/damit Baesa gebawet hatte/Vñ der könig Assa bawete damit Geba Benjamin vnd Mizpa.

Nadab der 2. König in Israel. Baesa der 3. König in Israel.

C

Was aber mehr von Assa zusagen ist/vnd alle seine macht / vnnd alles was er gethan hat/vnd die stette die er gebawet hat/Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda/Ohn das er in seinem Alter an seinen füssen kranck war. Vnd Assa entschlieff mit seinen Vättern/vnd ward begraben mit seinen Vättern in der statt Dauid seines Vatters/Vnd Josaphat sein sohn ward König an seine statt. 2. Para. 17.

Assa stirbt. Josaphat der 4. König in Juda/25. jar.

Nadab aber der sohn Jerobeam ward König vber Israel im andern jar Assa des Königs Juda/vnd regiert vber Israel zwey jar. Vñ thät das dem HERRN vbel gefiel/vnd wandelt in dem wege seines vatters / vnnd in seiner sünde/damit er Israel hatte sündigen gemacht.

Nadab der 2. König inn Israel/ 2. jar.

Aber Baesa der sohn Ahia auß dem Hause Jsaschar macht einen Bund wider jhn/vnd schlůg jhn zu Gibethon/welche war der Philister/ Denn Nadab vnnd das gantze Jsrael belägerten Gibethon. Also tödtet jhn Baesa im dritten jar / Assa des Königs Juda/ vnnd ward König an seine statt. Als er nuh König war/schlůg er das gantze hauß Jerobeam/vnnd ließ nicht vber etwas das den athem hatte von Jerobeam/bis er jn vertilget/nach dem wort des HERRN/das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia von Silo. Vmb der sünde willen Jerobeam die er thät/ vnnd damit Jsrael sündigen macht/mit dem reitzen / damit er den HERRN den Gott Jsrael erzürnet. Sup. 14.

Jerobeams hauß außgerottet durch Baesa.

D

Was aber mehr von Nadab zusagen ist/vnd alles was er gethan hat/Sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der Könige Jsrael. Vnnd es war krieg zwischen Assa vnd Baesa dem Könige Jsrael jhr lebenlang.

Im dritten jar Assa des Königs Juda / ward Baesa der sohn Ahia König vber das gantze Jsrael zu Thirza/vier vnd zwentzig jar/ vnd thät das dem HERRN vbel gefiel/vnd wandelt in dem wege Jerobeam/vnnd in seiner sünde damit er Jsrael hatte sündigen gemacht.

Baesa der 3. König in Jsrael 24. jar.

Es kam aber das wort des HERRN zu Jehu dem sohn Hanani wider Baesa/vnd sprach/darumb/das ich dich auß dem staub erhaben habe/vnd zum Fürsten gemacht vber mein volck Jsrael/vnd du wandelst inn dem wege Jerobeam/vnnd machest mein volck Jsrael sündigen/das du mich erzürnest durch jhre sünde/Sihe/so wil ich die nachkommen Baesa/vnd die nachkommen seines hauses wegnemen / vnd wil dem hauß setzen/wie das hauß Jerobeam des sohns Nebath. Wer von Baesa stirbt in der statt/den sollen die hunde fressen / vnd wer von jhm stirbt auff dem felde/ den sollen die vögel des Himels fressen. Sup. 14. 16. Jnf 16.

Jehu weissaget wider Baesa.

Was aber mehr von Baesa zusagen ist/vnd was er gethan hat/ vnd seine macht/ Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der Könige Jsrael. Vnd Baesa entschlieff mit seinen vättern/vnd ward begraben zu Thirza / vnnd sein sohn Ella ward König an seine statt. Auch das wort des HERRN kam durch den Propheten Jehu / den sohn Hanam/vber Baesa vnd vber sein hauß/ vnnd wider alles vbel das er thät für dem HERRN / jhn zuerzürnen durch die werck seiner hende/das es würde wie das hauß Jerobeam/vnd darumb/das er diesen erschlagen hatte.

Baesa stirbt

XVI. Cap.

Jm

IM sechs vnd zwentzigsten jar Assa des Königs Juda/ ward Ela der sohn Baesa könig vber Jsrael zu Thirza zwey jar. Aber sein Knecht Simri der öberst vber die helfft der Wagen / macht einen Bund wider jhn / Er aber war zu Thirza/ tranck/vnd war trunecken im hause Arza des Vogts zu Thirza. Vnd Simri kam hinein/vnd schlug jhn todt/im sieben vnd zwentzigsten jar Assa des Königs Juda/vnd ward König an seine statt. Ela der König in Jsrael, 2. jar.

Vnd da er König war/vnd auff seinem stül saß / schlůg er das gantze hauß Baesa/vnd ließ nicht vber auch der an die wand pisset/ dazu seine Erben vnd seine Freunde. Also vertilget Simri das gantze hauß Baesa/nach dem wort des HERRN/das er vber Baesa geredt hatte/durch den Propheten Jehu/vmb aller sünde willen Baesa/vnd seines sohns Ela/die sie thäten/vnd Jsrael sündigen machten / den HERRN den Gott Jsrael zuerzürnen durch jhre Abgötterey. Was aber mehr von Ela zusagen ist/vnd alles was er gethan hat/ Sihe/ das ist geschrieben inn der Chronica der Könige Jsrael. Simri vertilget das hauß Baesa.

IM sieben vnd zwentzigsten jar Assa des Königs Juda/ward Simri König sieben tage zu Thirza/ Denn das volck lag für Gibbethon der Philister. Da aber das volck im läger höret sagen/das Simri einen Bund gemacht/vnd auch den König erschlagen hette / Da machte gantz Jsrael desselben tags Amri den Feldhauptman zum Könige vber Jsrael im Läger. Simri der 5. König inn Jsrael 7. tag. Amri.

VNd Amri zoch herauff/vnd das gantze Jsrael mit jhm von Gibbethon / vnd belägerten Thirza. Da aber Simri sahe / das die Statt solt gewonnen werden/ gieng er in den Pallast im hause des Königs/vnnd verbrand sich mit dem hause des Königs/vnd starb vmb seiner sünde willen/die er gethan hatte / das er thät das dem HERRN vbel gefiel/vnd wandelt in dem wege Jerobeam/vnnd in seiner sünde/ die er thät das er Jsrael sündigen machte. Was aber mehr von Simri zusagen ist/vnd wie er einen Bund machte / Sihe / das ist geschrieben inn der Chronica der Könige Jsrael.

Simri brendt sich.

DAzumal theilet sich das volck Jsrael in zwey theil/ Eine helffte hieng an Thibni dem Sohn Ginath/das sie jhn zum Könige machten / Die ander helfft aber hieng an Amri. Aber das Volck das an Amri hieng / ward stärcker denn das Volck das an Thibni hieng dem Sohn Ginath/vnnd Thibni starb/ da ward Amri König. Thibni.

IM ein vnd dreissigsten jar Assa des Königs Juda/ward Amri König vber Jsrael zwölff jar/ vnnd regiert zu Thirza sechs jar. Er kaufft den berg Samaria von Semer vmb zween Centner silbers/vnd bawet auff den berg/vnd hieß die statt/ die er bawet/nach dem namen Semer/des berges Herrn / Samaria. Vnnd Amri thät das dem HERRN vbel gefiel/vnd war ärger/denn alle die vor jhm gewesen waren/vnd wandelt in allen wegen Jerobeam des sohns Nebat/ vnnd in seinen sünden/ damit er Jsrael sündigen machte / das sie den HERRN den Gott Jsrael erzörneten in jhrer Abgötterey. Amri der 6. König vber Jsrael 12. jar. Samaria gebawet.

WAs aber mehr von Amri zusagen ist/vnnd alles was er gethan hat / vnnd seine macht die er geübet hat/ sihe/ das ist geschrieben in der Chronica der Könige Jsrael. Vnd Amri entschlieff mit seinen Vättern/vnnd ward begraben zu Samaria/Vnnd Amri stirbt. Ahab sein sohn ward König an seine statt.

IM acht vnd dreissigsten jar Assa des Königs Juda/ward Ahab der sohn Amri König vber Jsrael/vnd regiert vber Jsrael zu Samaria zwey vnd zwentzig jar. Vñ thät das dem HERRN vbel gefiel/vber alle die vor jm geiveſen waren. Vnd war jhm ein gerings/das er wandelt in der sünde Jerobeam des sohns Nebat/ Vnd nam Ahab der 7. König vber Jsrael/ 22. jar.

Jsebel Ahabs weib. dazu Jsebel die Tochter EthBaal des Königs zu Zidon zum weibe. Vnnd gieng Ahab hin/vnd dienet Baal/vnd bätet jn ahn/Vnd richtet Baal einen Altar auff im hause Baal/das er jhm bawete zu Samaria/vnd machet einen Hayn/ das Ahab mehr thät den HERRN den Gott Jsrael zuerzürnen/denn alle Könige Jsrael/ die vor jm gewesen waren. der 7. König in Jsrael. C

Hiel bawet Jericho. JVr selben zeit bawet Hiel von BethEl Jericho/Es kostet jhn seinen ersten Sohn Abiram/da er den grund leget/ vnd seinen jüngsten Sohn Segub/da er die thüren setzet/ Nach dem wort des HERRN/ das er geredt hatte durch Josua den sohn Nun. Josu. 6.

XVII. Cap.

Theurung zu ELIAS zeiten. VNd es sprach Elia der Thisbiter auß den bürgern Gilead zu Ahab/ So waar der HERR der Gott Jsrael lebet für dem ich stehe/Es sol diese jar weder taw noch rägen kommen/ ich sage es denn. Eccl. 48. 4. Reg. 3.

VNd das wort des HERRN kam zu jm/vnd sprach/Gehe weg von hinnen/vnd wende dich gegen morgen/vnd verbirge dich am bach Crith/der gegen dem Jordan fleußt/vnd solt vom bach trincken/ vnd ich hab den Raben gebotten/das sie dich daselbs sollen versorgen. Er aber gieng hin/ vnd thät nach dem wort des HERRN/vnd gieng weg/vnnd setzt sich am bach Crith/der gegen dem Jordan fleußt. Vnd die Raben brachten jhm brot vnd fleisch/ des morgens vnd des abents/vnd er tranck des bachs.

Widwe zu Zarpath. VNd es geschach nach etlichen tagen/das der Bach vertrocknet/denn es war kein rägen im lande. Da kam das wort des HERRN zu jm/ vnd sprach/ Mach dich auff/vnd gehe gen Zarpath/welche bey Zidon ligt/vnd bleibe daselbs/ Denn ich habe daselbs einer Widwen gebotten/das sie dich versorge. Luc. 4. D

Vnnd er macht sich auff/vnnd gieng gen Zarpath. Vnnd da er kam an die Thür der Statt/ Sihe/da war eine Widwen/ vnnd laß holtz auff/Vnnd er rieff jhr/vnnd sprach/Hole mir ein wenig wasser im Gefässe/das ich trincke. Da sie aber hin gieng zuholen/rieff er jhr/vnd sprach/Bringe mir auch einen bissen brots mit. Sie sprach/ So waar der HERR dein Gott lebet/ich habe nichts gebackens/ Ohn ein hand voll mehls im Cad/vnd ein wenig öle im Krüge/Vñ sihe/ich hab ein holtz oder zwey auffgelesen/vnd gehe hinein/vnd wil mir vnd meinem sohn zurichten/das wir essen/vnnd sterben.

Elia sprach zu jr/förchte dich nicht/Gehe hin vnd machs/wie du gesagt hast/ doch mache mir am ersten ein kleines gebackens dauon/vñ bringe mirs herauß/ Dir aber vnd deinem sohn soltu darnach auch machen. Denn also spricht der HERR der Gott Jsrael/Das mehl im Cad sol nicht verzehret werden/ vnnd dem Olekrüg soll nichts mangeln/bis auff den tag/ da der HERR rägen lassen wird auff Erden. Sie gieng hin vnd machet/wie Elia gesagt hatte/ Vnd er ass/vnd sie auch/vnnd jhr Hauß/eine zeit lang. Das mehl im Cad ward nicht verzeret/ vnd dem ölekrüg mangelte nichts/ nach dem wort des HERRN/das er geredt hatte durch Elia. Matt. 10. Wer ein Propheten auffnimpt. etc.

Elia macht seiner Wirtin sohn lebendig. VNd nach diesen Geschichten ward des Weibs/ seiner Haußwirtin sohn kranck/ vnd seine kranckheit war so sehr hart/das kein athem mehr in jm bleib. Vnd sie sprach zu Elia/Was hab ich mit dir zuschaffen du man Gottes? Du bist zu mir herein kommen/das meiner missethat gedacht/vnd mein sohn getödtet würde. Er sprach zu jhr/Gib mir her deinen sohn. Vnd er nam jhn von jhrer schoß/vnd gieng hinauff auff den saal da er wohnet/vnd legt jhn auff sein Bette/ vnd rieff den HERRN ahn/ vnnd sprach/ HERR mein Gott/Hastu auch der Widwen bey der ich ein gast bin/so vbel gethan/das du jhren sohn tödtest 4. Reg. 4.

Vnd

Vnd er maß sich vber dem kinde drey mal/vñ rieff den HERRN ahn/ vnd sprach/ Ahab der
A HERR mein Gott/laß die seele dieses kindes wider zu im kommen. Vnd der HERR 7. Königs Israel.
erhöret die stimme Elia/Vnd die seele des kinds kam wider zu jhm / vnd ward leben-
dig. Vnd Elia nam das kind/vnd brachts hinab vom saal ins hauß / vnnd gabs sei-
ner mutter/vnd sprach/Sihe da/ dein sohn lebt. Vnd das weib sprach zu Elia/ Nuh
erkenne ich/das du ein man Gottes bist /vnd des HERRN wort in deinem munde iſt
warheit.

XVIII. Cap.

VNd vber eine lange zeit / kam das Wort des HERRN zu Elia im dritten jar / vnnd sprach / Gehe hin / vnnd zeige dich Ahab / das ich rägen lasse auff Erden. Vnnd Elia gieng hin/ das er sich Ahab zeigete / Es war aber eine grosse Theiwrung zu Samaria. Elia kompt wider in der theiwrung.

VNd Ahab rieff Obad Ja seinem Hofmeister (Obad Ja aber forchte den HERRN sehr / Deñ da Jsebel die Propheten des HERRN außrottet/ nam Obad Ja hundert Propheten/vnd versteckt sie in der Hölen/hie fünfftzig/ vnd da fünfftzig/ vnnd verforget sie mit brot vnnd wasser) So sprach nuh Ahab zu Obad Ja/Zeuch durchs Land zu allen Wasserbrunnen vnd Bächen/ob wir möchten hew finden/vnd die roß vnd meuler erhalten/das nicht das vieh alles vmbkomme. Vnd sie theileten sich ins Land/das sie es durchzogen/Ahab zoch allein auff einen weg/ vnd Obad Ja auch allein den andern weg. Jsebel tödtet die Propheten. Obad Ja verstecket des HERRN Propheten.

DA nuh Obad Ja auff dem wege war/Sihe/da begegnet jhm Elia/Vnnd da er
B jhn kennet/fiel er auff sein antlitz/vnnd sprach/ Bistu nicht mein Herr Elia? Er sprach/ja. Gehe hin vnd sage deinem Herrn/Sihe/Elia ist hie. Er aber sprach/Was hab ich gesündiget/das du deinen knecht wilt inn die hende Ahab geben/das er mich tödte? So waar der HERR dein Gott lebt / Es ist kein volck noch königreich dahin mein Herr nicht gesand hat/dich zusüchen/ Vnnd wenn sie sprachen/Er ist nicht hie/ Nam er einen eidt von dem königreich vnd volck/das man dich nicht funden hette.

Vnd du sprichst nuh/Gehe hin/sage deinem Herrn / Sihe/ Elia ist hie. Wenn ich nuh hin gienge von dir/so würde dich der Geist des HERRN wegnemen/ weiß nicht wo hin/vnd ich denn keme/vnd sagets Ahab ahn/vnd fünde dich nicht / so erwürgete er mich. Aber dein knecht förcht den HERRN von seiner jugent auff. Jsts meinem Herrn nicht angesagt/was ich gethan habe / da Jsebel die Propheten des HERRN erwürget? Das ich der Propheten des HERRN hundert versteckt / hie fünfftzig vnnd da fünfftzig / inn der Höle / vnd verforget sie mit brodt vnnd wasser? Vnnd du sprichst/ Nuh gehe hin / sage deinem Herrn / Elia ist hie / das er mich erwürge. Elia sprach/So waar der HERR Zebaoth lebet/für dem ich stehe/ Ich wil mich jhm heute zeigen.

DA gieng Obad Ja hin Ahab entgegen/vnd sagts jhm ahn/Vnnd Ahab gieng hin Elia entgegen. Vnnd da Ahab Elia sahe / sprach Ahab zu jhm / Bistu der Jsrael verwirret? Er aber sprach/Jch verwirre Jsrael nicht/Sondern du vnd deines vatters hauß/damit/das jhr des HERRN gebot verlassen habt/ vnd wandelt Baalim nach. Wolan/So sende nuh hin/vnd versamle zu mir das gantze Jsrael auff den berg Carmel/vnd die vier hundert vñ fünfftzig Propheten Baal/ Auch die vier hundert Propheten des Hayns / die vom tisch Jsebel essen. Also sandte Ahab hin vnter alle kinder Jsrael/vnd versamlet die Propheten auff dem berg Carmel. Gespräch zwischen Elia vnd Ahab. 450. Propheten Baals vnnd des Hayns.

Josu. 24.

DA trat Elia zu allem volck/vnd sprach / Wie lange hincket jr auff beiden seiten? Jst der HERR Gott/so wandelt jhm nach / Jsts aber Baal / so wandelt jhm

nach/Vnd das volck antwortet jm nichts. Da sprach Elia zum volck/ Ich bin allein vberblieben ein Prophet des HERRN/Aber der Propheten Baal sind vier hundert vnd fünfftzig man. So gebt vns nuh zween Farren/vnd laßt sie erwehlen einen farren/vnd jhn zustücken/vnd auffs holtz legen/vnd kein fewer dran legen/ so wil ich den andern Farren nemen/vnd auffs holtz legen/vnd auch kein fewer dran legen. So rüffet jr ahn den namen ewers Gottes/vnd ich wil den Namen des HERRN anrüffen/ Welcher Gott nuh mit fewer antworten wird/der sey Gott. Vnd das gantze Volck antwortet/vnd sprach/Das ist recht. Ahab der 7. König in Israel. C

Vnd Elia sprach zu den Propheten Baal/Erwehlet jr einen Farren/ vnd macht am ersten/denn ewer ist vil/vnd rüffet ewers Gottes namen ahn/vnd legt kein fewer dran. Vnd sie namen den Farren/den er jnen gab/vnd richten zů/vnd rieffen ahn den namen Baal/von morgen ahn biß an den mittag/vnd sprachen / Baal erhöre vns. Aber es war da kein stimme noch antwort / Vnnd sie [a] hincketen vmb den Altar den sie gemacht hatten. Da es nuh mittag ward/spottet jr Elia/vnd sprach / Rüfft laut/ denn er ist ein Gott/Er dichtet oder hat zuschaffen/oder ist vber feld/oder schläfft vielleicht/das er auffwache. Vnd sie rieffen laut / vnd ritzeten sich mit messern vnd pfriemen/nach jhrer weise/bis das jhr blůt hernach gieng. Da aber der mittag vergangen war/weissagten sie/bis daß man das Speißopffer thůn solt/vnnd war da keine stimme/noch antwort/noch Auffmercker.

[a] (Hincketen) Die falschen heiligen weñ sie andechtig sein wöllen/ werffen sie dē kopff zu beiden seiten/ wie eine Gans gehet/ dz es scheinet/ wie ein hinckender zu beiden seiten hin vnd her wackelt. Daher auch dz Passah kompt/Exod. 12. Da Gott in Egypten durchgieng / vnd hincket / das er schlůg todt zu beiden seiten/ hie vnnd da / wie ein truncken man gehet. Sic supra, Vt quid claudicatis in duas Partes? Significat impios esse uagos & duplices animó, nihil certi habere, Eph. 4. Inde etiam saltare dicuntur tales, quia motu capitū similes sunt saltantibus, & uere cá pitibus saltant.

D

DA sprach Elia zu allem volck/Kompt her alles volck zu mir/ Vnd da alles volck zu jhm trat/heilet er den Altar des HERRN der zubrochen war. Vnnd nam zwölff steine / nach der zahl der stämme der kinder Jacob (zu welchem das wort des HERRN redet/vnd sprach / Du solt Jsrael heissen) vnd bawet von den steinen einen Altar im Namen des HERRN / Vnnd macht vmb den Altar her eine grůben/zwey kornmaaß weit. Vñ richtet das holtz zů/ vnd zustücket den Farren/ vnd legt jn auffs holtz. Vnd sprach/Holet vier Cad wasser voll/ vnnd giesset es auff das Brandopffer vnd auffs holtz. Vnd sprach/Thůts noch ein mal/Vnd sie thätens noch ein mal. Vñ er sprach/Thůts zum dritten mal/ Vnd sie thätens zum dritten mal/Vnd das wasser lieff vmb den Altar her/vnd die grůbe ward auch voll wassers. Gen. 32.

Vnd

Königen. XIX. Cap. 202

Vnd da die zeit war Speißopffer zuopffern / trat Elia der Prophet herzu / vnnd sprach / HERR Gott Abraham / Isaac vnnd Israel / Laß heute kund werden / das du Gott in Israel bist / vnd ich dein knecht / vnd das ich solchs alles nach deinem wort gethan habe. Erhöre mich HERR / erhöre mich / Das dis volck wisse / das du HERR Gott bist / das du jhr hertz darnach bekerest. Da fiel das fewer des HERRN herab / vnd fras Brandopffer / holtz / stein vnd erden / vnd läcket das wasser auff in der grüben. Da das alles volck sahe / fiel es auff sein angesicht / vnd sprachen / Der HERR ist Gott / Der HERR ist Gott. Ahab der 7. König Israel.

ELia aber sprach zu jhnen / Greifft die Propheten Baal / das jhr keiner entrinne / Vnd sie griffen sie. Vnd Elia füret sie hinab an den bach Kison / vnd schlachtet sie daselbs. Elia schlachtet die Propheten Baal.

VNd Elia sprach zu Ahab / Zeuch hinauff / iß vñ trinck / deñ es rauschet / als wolts sehr rägen Vnd da Ahab hinauff zoch zuessen vnd zutrincken / gieng Elia auff des Carmels spitzen / vñ bücket sich zur erden / vñ thät sein haupt zwischen seine knie. Vnd sprach zu seinem knaben / Gehe hinauff / vnd schawe zum meer zů. Er gieng hin auff / vnd schawet / vñ sprach / Es ist nichts da. Er sprach / Gehe wider hin sieben mal. Vnd im siebenden mal sprach er / sihe / Es gehet eine kleine wolcke auff auß dem meer / wie eins mans hand. Er sprach / Gehe hinauff / vnd sage Ahab / span ahn / vnd fahre hinab / das dich der rägen nicht ergreiffe. Vnnd ehe man zůsahe / ward der Himmel schwartz von wolcken vnd wind / vnd kam ein grosser rägen / Ahab aber fuhr vnd zoch gen Jesreel. Vnd die hand des HERRN kam vber Elia / vnd er gürtet seine Lenden / vnd lieff für Ahab hin / bis er kam gen Jesreel. Sap. 17. Iacobi 5. Elia erlanget Rägen.

XIX. Cap.

B VNd Ahab saget Jsebel ahn / alles was Elia gethan hatte / vnd wie er hatte alle Propheten Baal mit dem schwärt erwürget. Da sandte Jsebel einen botten zu Elia / vnd ließ jhm sagen / Die Götter thůn mir diß vnnd das / wo ich nicht morgen vmb diese zeit / deiner seele thů / wie dieser seele eine.

DA er das a sahe / macht er sich auff / vnd gieng wo er hin wolt / vnd kam gen Ber Seba in Juda / vnd ließ seinen knaben daselbs. Er aber gieng hin in die wüste eine tagreise / vnd kam hinein / vnd setzet sich vnter eine Wacholdern / vnd bat / das seine seele stürbe / vñ sprach / Es ist gnůg / So nim nuh HERR meine seele / Jch bin nicht besser / denn meine vätter. Vnd legt sich / vnd schlieff vnter der Wacholdern. a Alß / Timnit. Elia muß fliehen.

Vnd sihe / der Engel rüret jhn / vnd sprach zu jm / Stehe auff / vnd iß. Vnd er sahe sich vmb / vnd sihe / zu seinen haupten lag ein geröstet brot / vnd eine kanne mit wasser / Vnd da er gessen vnd getruncken hatte / legt er sich wider schlaaffen. Vnnd der Engel des HERRN kam zum andern mal wider / vnd rüret jn / vnd sprach / Stehe auff / vnd iß / denn du hast einen grossen weg für dir. Vnd er stünd auff / vnd aß vnd tranck / vnd gieng durch krafft der selben speise viertzig tage vnnd viertzig nacht bis an den berg Gottes Horeb. Exod. 24. Matt. 4.

VNd kam daselbs inn eine Höle / vnd bleib daselbs vber nacht / Vnd sihe / das wort des HERRN kam zu jhm / vnnd sprach zu jhm / Was machstu hie Elia? Er sprach / Jch hab geeiuert vmb den HERRN den Gott Zebaoth / Denn die kinder Jsrael haben deinen Bund verlassen / vnnd deine Altar zubrochen / vnnd deine Propheten mit dem schwärdt erwürget / vnnd ich bin alleine vberblieben / vnnd sie stehen darnach / das sie mir mein Leben nemen. Er sprah / Gehe herauß / vnnd tritt auff den Berg für dem HERRN / vnd sihe / Der HERR gieng fürüber / vnd ein grosser starcker wind / der die Berge zureiß / vnnd die Felsen zubrach für dem HERRN her / Rom. 11.

Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein Erdbeben/Aber der HERR war nicht im Erdbeben. Vnnd nach dem Erdbeben kam ein Fewer/ Aber der HERR war nicht im Fewer. Vnnd nach dem fewer kam ein still sanfftes sausen. Ahab der 7. König in Israel. C

Da das Elia höret/verhüllet er sein antlitz mit seinem mantel/vnd gieng herauß vnd trat in die thür der Hölen/vnd sihe/da kam eine stimm zu jhm/vnd sprach/ Was hastu hie zuthun Elia? Er sprach/Ich hab vmb den HERRN den Gott Zebaoth geeiuert/denn die kinder Jsrael haben deinen Bund verlassen/Deine Altar zubrochen/ deine Propheten mit dem schwärt erwürget/vnd ich bin allein vberblieben / vnnd sie stehen darnach/das sie mir das leben nemen. Rom.11.

ABer der HERR sprach zu jhm/ Gehe widerumb deines weges durch die Wüsten gen Damascon/vnd gehe hinein/vñ salbe Hasael zum Könige vber Syrien/vnd Jehu den sohn Nimsi zum Könige vber Jsrael/ vnd Elisa den sohn Saphat von Abel Mehola zum Propheten an deine statt. Vnnd soll geschehen/das/wer dem schwärt Hasael entrinnet/den soll Jehu tödten/ Vnd wer dem schwärt Jehu entrinnet/den soll Elisa tödten. Vnnd ich wil lassen vberbleiben sieben tausent inn Jsrael/ nemlich / alle knie die sich nicht gebeuget haben für Baal / vnnd allen mund der jhn nicht geküsset hat. 4. Reg. 9. Eccl. 48. Hasael. Jehu. Rom.11.

Elisa vō Elia zum Propheten gesalbet.

VNd er gieng von dannen / vnd fand Elisa den sohn Saphat/ das er pflüget mit zwölff jochen für sich hin/vnd er war selbs vnter den zwölffen/ vnnd Elia gieng zu jm/vnd warff seinen mantel auff jhn. Er aber ließ die Rinder/vnd lieff Elia nach/ vnd sprach/Laß mich meinen Vatter vnd meine mutter küssen/so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu jm/Gehe hin/ vnd komm wider/deñ ich hab etwas mit dir zuthün. Vnd er lieff wider von jhm/vnd nam ein joch Rinder/vnd opffert es / vnd kochet das fleisch mit dem holtzwerg an den rindern/vnd gabs dem volck das sie assen/Vnd machet sich auff/vnd folgete Elia nach/vnd dienete jhm. Luc.9. D

XX. Cap.

Benhadad belägert Samariam.

VNd Benhadad der König zu Syrien versamlet alle seine macht/vnd waren zwey vnd dreissig Könige mit jhm/ vnd roß vnnd wagen/vnd zoch herauff/vnd belägert Samariam/ vnnd streit wider sie. Vnnd sandte Botten zu Ahab dem Könige Jsrael inn die statt / vnd ließ jhm sagen / So spricht Benhadad / Dein silber vnnd dein gold ist mein/vnd deine Weiber/ vnd deine beste Kinder sind auch mein. Der könig Jsrael antwortet/vnd sprach/Mein Herr König/wie du geredt hast/Jch bin dein/ vnd alles was ich hab.

Vnd die botten kamen wider/vnnd sprachen / So spricht Benhadad/Weil ich zu dir gesandt habe/vnd lassen sagen/ Dein silber vnd dein gold/ deine weiber vnd deine kinder soltu mir geben / so wil ich morgen vmb diese zeit meine knechte zu dir senden/ das sie dein Hauß/vnd deiner vnterthanen heuser besüchen / vnd was dir lieblich ist/ sollen sie in jhre hende nemen/vnd wegtragen.

DA rieff der König Jsrael allen ältesten des Lands / vnd sprach / Mercket vnnd sehet/wie böse ers fürnimpt. Er hat zu mir gesand vmb meine weiber vnd kinder/silber vnnd gold / vnd ich hab jhm des nicht gewehret. Da sprachen zu jhm alle Alten/vnd alles volck / Du solt nicht gehorchen noch bewilligen. Vnnd er sprach zu den Botten Benhadad/saget meinem Herrn dem Könige / Alles was du am ersten deinem knecht entbotten hast/wil ich thün/Aber dis kan ich nicht thün. Vnd die botten giengen hin/vñ sagten solchs wider. Da sandte Benhadad zu jm/vnd ließ jm sagen/die götter thün mir dis vnd das/wo der staub Samaria gnüg sein sol/das alles

volck

Volck vnter mir ein handuoll dauon bringe. Aber der König Jsrael antwortet/ vnd sprach/ Saget / der den Harnisch anlegt / soll sich nicht rhümen/ als der jhn hat abgelegt. Da das Benhadad höret (vnd er eben tranck mit den Königen in den Gezelten) sprach er zu seinen Knechten / Schicket euch / Vnnd sie schickten sich wider die Statt. Ahab der 7. König in Jsrael. (Nicht rhümen) Das ist/ Er sprech nicht juh / ehe er vber den berg kommet/ dess wer gewonnen hat/ der lege den harnisch ab/ vnd mag sich rhümen. Wer jhn aber anlegt der hat drumb nicht gewonnen.

LA

VNd sihe/ ein Prophet trat zu Ahab dem Könige Jsrael/ vnd sprach / So spricht der HERR/ Du hast je gesehen allen diesen grossen hauffen? Sihe/ Ich wil jhn heute inn deine hand geben/ Das du wissen solt/ Jch sey der HERR. Ahab sprach/ Durch wen? Er sprach/ so spricht der HERR/ Durch die Knaben der Landuögte. Er sprach/ Wer soll den streit anspannen? Er sprach/ Du. Da zehlet er die Knaben der Landuögte/ vnd jhr war zwey hundert vnd zween vnd dreissig/ Vnd zehlet nach jnen das gantze volck aller kinder Jsrael/ sieben tausent Man/ vnnd zogen auß im mittage. Benhadad aber tranck/ vnd war truncken im Gezelt/ sampt den zwey vnnd dreissig Königen/ die jhm zu hülff kommen waren. Vnd die knaben der Landuögte zogen am ersten auß. Trückenheit.

Benhadad aber sandte auß/ vnd die sagten jm ahn/ vnd sprachen/ Es ziehen menner auß Samaria. Er sprach / Greiffet sie lebendig / sie seien vmb friede oder vmb streit willen außgezogen. Da aber die knaben der Landuögte waren außgezogen/ vnd das Heer jhnen nach/ schlug ein jeglicher wer jhm für kam. Vnd die Syrer flohen/ vnd Jsrael jaget jhnen nach. Vnd Benhadad der König zu Syrien entran mit rossen/ vnd reutern. Vnd der König Jsrael zoch auß/ vnd schlug ross vnd wagen/ das er an den Syrern ein grosse schlacht thät. Syrer geschlagen von Ahab.

DA trat ein Prophet zum Könige Jsrael/ vnd sprach zu jhm/ Gehe hin/ vnd stercke dich/ vnd mercke/ vnnd sihe/ was du thüst/ Denn der König zu Syrien wird

B wider dich herauff ziehen/ wenn das jar vmb ist. Denn die Knechte des Königs zu Syrien sprachen zu jhm/ Jhre Götter sind berg Götter / darumb haben sie vns angewonnen/ O das wir mit jhnen auff der ebene streiten müsten/ Was gilts/ wir wolten jhnen angewinnen? Thů jhm also/ thů die Könige weg /ein jeglichen von seinem ort/ vnd stelle Herrn an jhre stette/ vnd ordene dir ein Heer wie das Heer war/ das du verloren hast/ vnd ross vnnd wagen / wie jene waren/ vnnd laß vns wider sie streiten auff der ebene/ Was gilts/ wir wöllen jhnen obligen? Er gehorchet jhrer stimme/ vnd thät also.

Als nuh das jar vmb war/ ordenet Benhadad die Syrer/ vnnd zoch herauff/ gen Aphek wider Jsrael zustreiten. Vnd die kinder Jsrael ordenten sich auch/ vnd versorgeten sich/ vnd zogen hin/ jhnen entgegen/ vnnd lägerten sich gegen sie wie zwo kleine herde zigen/ Der Syrer aber war das Land voll.

VNd es trat ein man Gottes herzu/ vnnd sprach zum Könige Jsrael/ So spricht der HERR / Darumb / das die Syrer haben gesagt/ Der HERR sey ein Gott der berge/ vnd nicht ein Gott der gründe / So hab ich alle diesen grossen hauffen inn deine hand gegeben/ Das jr wisset/ Jch sey der HERR. Vnd sie lägerten sich stracks gegen jene sieben tage. Am siebenden tage zogen sie zuhauff im streit / Vnd die Kinder Jsrael schlügen der Syrer hundert tausent Fůßuolcks auff einen tag. Vnnd die vberigen flohen gen Aphek in die Statt/ vnd die maur fiel auff die vbrigen sieben vñ zwentzig tausent man. Vnd Benhadad floch auch in die Statt von einer Kammer in die ander. König von Syrien verleuret 127000. man.

DA sprachen seine Knechte zu jhm/ Sihe / Wir haben gehöret / das die Könige des hauses Jsrael barmhertzige Könige sind/ So last vns säcke vmb vnser lenden thůn / vnnd stricke vmb vnser heupte / vnnd zum Könige Jsrael hinauß gehen/ vielleicht lässet er deine Seele leben. Vnnd sie gürteten säcke vmb jhre Lenden / vnnd stricke

stricke vmb jhre heupter/vnd kamen zum Könige Jsrael/vnnd sprachen / Benhadad dein Knecht läst dir sagen/Lieber/laß meine seele leben. Er aber sprach/ Lebt er noch/ so ist er mein brüder. Vnd die menner namen eilend das wort von jhm/vnnd deutens für sich/vnd sprachen/Ja dein Brüder Benhadad. Er sprach/Kompt/ vnnd bringet jhn. Da gieng Benhadad zu jhm herauß. Vnd ließ jhn auff den wagen sitzen. Vnd sprach zu jhm/Die Stette die mein Vatter deinem Vatter genommen hat / wil ich dir widergeben/vnnd mache dir gassen zu Damasco/ wie mein Vatter zu Samaria gethan hat/So wil ich mit einem Bund dich lassen / Vnnd er macht mit jhm einen Bund/vnd ließ jhn ziehen. C

DA sprach ein man vnter den kindern der Propheten zu seinem Nehesten / durch das wort des HERRN/Lieber/schlahe mich / Er aber wegert sich jhn zuschlahen. Da sprach er zu jhm/darumb/das du der stimm des HERRN nicht hast gehorchet. Sihe/so wird dich ein Lewe schlahen/wenn du von mir gehest/Vnd da er von jm abgieng/fand jhn ein Lewe/vnd schlüge jhn . Vnnd er fand einen andern man/vnnd sprach/Lieber schlahe mich/Vnd der schlüg jn wund. Da gieng der Prophet hin/vnd trat zum Könige an den weg/vnd verstellet sein angesicht mit aschen. Vnd da der könig fürüber zoch/schrey er den König ahn/vnd sprach/Dein knecht war außgezogen mitten im streit/vnd sihe/ein man war gewichen/vnd bracht einen man zu mir/ vnnd sprach/Verware diesen man/wo man sein wird missen/So sol deine seele an statt seiner seelen sein/Oder solt ein Centner silbers darwegen. Vnd da dein Knecht hie vnd da zuthün hatte/war der nicht mehr da. Der König Jsrael sprach zu jm/das ist dein vrtheil/du hasts selbs gefellet.

Da thät er eilend die aschen von seinem angesicht / Vnd der König Jsrael kennet jhn/das er der Propheten einer war. Vnnd er sprach zu jhm/So spricht der HERR/ Darumb/das du hast den verbanten man von dir gelassen/wird deine seele für seine seele sein/vnd dein volck für sein volck. Aber der König Jsrael zoch hin/ vnmüts vnnd zornig in sein hauß/vnd kam gen Samaria. Jnfr. 22. D

XXI. Cap.

Naboth.

NAch diesen Geschichten begab sichs/das Naboth ein Jesreeliter einen Weinberg hatte zu Jesreel bey dem Pallast Ahab des Königes zu Samaria. Vnnd Ahab redet mit Naboth / vnnd sprach/Gib mir deinen Weinberg/Jch wil mir einen Kolgarten dar auß machen/weil er so nahe an meinem hause ligt / Jch wil dir einen bessern Weinberg dafür geben/ Oder so dirs gefelt / wil ich dir silber dafür geben/ so viel er gilt. Aber Naboth sprach zu Ahab/das laß der HERR fern von mir sein/das ich dir meiner Vätter erbe solt geben. Leuit. 25. Num. 36.

DA kam Ahab heim vnmüts vnnd zornig vmb des worts willen / das Naboth der Jesreeliter zu jhm hatte gesagt/vnd gesprochen / Jch wil dir meiner Vätter erbe nicht geben/Vnd er legt sich auff sein Bette/vnd wand sein antlitz/vnnd ass kein Brot.

Da kam zu jhm hinein Jsebel sein weib/vnnd redet mit jhm / Was ists / das dein geist so vnmüts ist / vnnd das du nicht brodt issest? Er sprach zu jhr / Jch habe mit Naboth dem Jesreeliten geredt / vnnd gesagt / Gib mir deinen Weinberg vmb geld/ Oder so du lust dazu hast / wil ich dir einen andern dafür geben / Er aber sprach/ Jch wil dir meinen Weinberg nicht geben. Da sprach Jsebel sein Weib zu jhm/ Was were für ein Königreich inn Jsrael / [a] wenn du thätest? Stehe auff/ vnnd iss Jsebels Brodt/vnd sey gütes müts / Jch wil dir den Weinberg Naboth des Jesreeliten verschaffen. Tyranney.

a (Wenn du) Tu nunc facis regnum super Jsrael / id est/ Bistus doch ders macht/das Jsrael ein Königreich ist / Ohn dich were es ein nichts.

Vnd

Ahab der 7. König in Jsrael.

A Vnd sie schreib brieffe vnter Ahabs namen/vnd versiegelt sie mit seinem pitschir/ vnd sandte sie zu den ältesten vnd öbersten in seiner statt/die vmb Naboth woh-
neten. Vnd schreib also in den brieffen/Last eine Fasten außschreien/ vñ setzt Naboth oben ahn im volck/vnd stellet zween loser bůben für jhn/die da zeugen/vñ sprechen/du hast Gott vnnd dem König gesägnet/vnnd füret jhn hinauß/ vnnd steiniget jhn/das er sterbe.

(Gesägenet) Das ist/Er hat gelä stert/denn die schrifft das grawsame laster dz Gott lästern heißt an diesem orth auffs zůchtigest neñet/wie auch Hiob am 3. ste-
het. Gott lästern a-
ber hatte Mose bey dem todt verbotten. So war das Kö-
nigreich Jsrael von Gott eingesetzt/das den König lästern auch Gott betrafft.

Vnd die ältesten vñ öbersten in seiner statt/die in seiner statt wohneten thäten wie jnen Jsebel entbotten hatte/wie sie in dē brieffen geschriben hatte/die sie zu jnen sand-
te. Vnd liessen eine Fasten außschreien/vñ liessen Naboth oben ahn vnter dem volck sitzen. Da kamen die zween lose buben/vnd stelleten sich für jhm/ vnd zeugeten wider Naboth für dem volck/vnd sprachen / Naboth hat Gott vnd dem Könige gesägenet/ Da füreten sie jhn für die statt hinauß/vnd steinigeten jhn/ das er starb.

Vnd sie enboten Jsebel/vnd liessen jhr sagen/Naboth ist gesteiniget/ vnd tod. Da aber Jsebel höret/das Naboth gesteiniget vnd todt war/ sprach sie zu Ahab / Stehe auff/vnnd nim ein den weinberg Naboth des Jesreeliten / welchen er sich wegert dir vmb geld zugeben/Denn Naboth lebt nimer/sondern ist todt. Da Ahab höret / das Naboth tod war/stünd er auff/das er hinab gienge zum weinberge Naboth des Jes-
reeliten/vnd jhn einneme.

Elia weissa-
get wider Ahabs hause.

Vber das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten / vnnd sprach / Mach dich auff/vnd gehe hinab Ahab dem Könige Jsrael entgegen/ der zu Samaria ist (Sihe/er ist im weinberge Naboth/dahin er ist hinab gegangen/das er jhn einne-
me) vnd rede mit jhm/vnnd sprich/So spricht der HERR / Du hast todtgeschlagen/ dazu auch eingenomen. Vnd solt mit jm reden/vnd sagen/So spricht der HERR/an der stette/da hunde das blůt Naboth geleckt haben/sollen auch hunde dein blůt lecke.

B Vnd Ahab sprach zu Elia/Hastu mich je deinen feind erfunden? Er aber sprach/ Ja/ Jch hab dich funden/darumb/das du verkaufft bist nur vbels zuthůn für dem HER
REN. Sihe/ich wil vnglück vber dich bringen / vnd deine Nachkommen wegnemen/ vnd wil von Ahab außrotten/auch den/der an die wand pisset / vnnd der verschlossen vnd vbergelassen ist in Jsrael. Vnd wil dein hauß machen/wie das hauß Jerobeam des sohns Nebat/vnd wie das hauß Baesa des sohns Ahia/vñ des reitzens willen/ da mit du erzürnet/vnd Jsrael sündigen gemacht hast.

Wider Jsebel

Vnd vber Jsebel redet der HERR auch/ vnd sprach/ Die Hunde sollen Jsebel fres-
sen an der mauren Jesreel. Wer von Ahab stirbt in der statt/den sollen die Hun-
de fressen/vnd wer auff dem felde stirbet/den sollen die vögel vnter dem Himel fressen. Also war niemand/der so gar verkaufft were vbel zuthůn für dem HERRN / als A-
hab/Denn sein weib Jsebel vberredt jhn also / vnd er macht sich zum grossen greuel/ das er den Götzen nachwandelt aller dinge/wie die Amoriter gethan hatten/ die der HERR für den kindern Jsrael vertrieben hatte.

(Sack) Das ist/betrůbte ge-
ringe kleider / Als wenn man leid treget oder arbeitet.

Da aber Ahab solche wort höret/zureiß er seine kleider / vnd legt einen sack an sei-
nen leib/vnd fastet/vnd schlieff im sack/vnd gieng jämerlich her. Vnnd das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten/vñ sprach/Hastu nicht gesehen/wie sich Ahab für mir bücket? Weil er sich nuh für mir bücket/wil ich das vnglück nicht einfürē bey seinem leben/Aber bey seines Sohns leben wil ich vnglück vber sein hauß füren.

XXII. Cap.

Josaphat.

Vnd es kamen drey jar vmb / daß kein Krieg war zwi-
schen den Syrern vnnd Jsrael. Jm dritten jar aber zoch Josaphat der König Juda hinab zum könige Jsrael. Vñ der König Jsrael sprach zu seinen Knechten/Wisset jr nicht/das Ramoth in Gilead vnser ist/

vnd

der 4. König in Juda.

vnd wir sitzen stille/vnd nemen sie nicht von der hand des königs zu Syrien? Vnnd sprach zu Josaphat/Wiltu mit mir ziehen in den streit gen Ramot in Gilead? Josaphat sprach zum Könige Israel/Ich wil sein/wie du/vnnd mein volck/ wie dein volck/ vnd meine ross/wie deine ross. Ahab der 7. König inn Israel. 2. Par. 18. 4. Reg. 3.

Vnnd Josaphat sprach zum Könige Israel/ Frage doch heute vmb das wort des C

400. falscher Propheten.

HERRN. Da samlet der könig Israel Propheten bey vier hundert man/vnd sprach zu jhnen/Soll ich gen Ramoth in Gilead ziehen zustreiten/Oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen/Zeuch hinauff/ der HERR wirds inn die hand des Königes geben.

Josaphat aber sprach/Ist hie kein Prophet mehr des HERRN/das wir von jhm fragen? Der König Israel sprach zu Josaphat/Es ist noch ein man Micha der sohn Jemla/von dem man den HERRN fragen mag/Aber ich bin jhm gram/denn er weissaget mir kein gütes/sondern eitel böses. Josaphat sprach/Der könig rede nicht also. Da rieff der könig Israel einem Kämmerer/vnnd sprach/ Bringe eilend her Micha den sohn Jemla.

Micha ein Prophet Gottes.

Der König aber Israel/vnd Josaphat der könig Juda/sassen ein jeglicher auff seinem stül/angezogen mit kleidern/auffm platz für der thür am thor Samaria/ vnnd alle Propheten weissagten für jnen. Vnd Zedekia der sohn Chaena hatte jm eisern Hörner gemacht/vnd sprach/ So spricht der HERR/ Hiemit wirstu die Syrer stossen/biß du sie auffreumest. Vnd alle Propheten weissagten also/vnd sprachen/Zeuch hinauff gen Ramoth in Gilead/vnd fahr glückselig/ der HERR wirds in die hand des Königs geben.

Zedekia vnder den falschen Propheten.

Micha weissagt wider die andern.

Vnd der Botte/der hingegangen war Micha zurüffen/sprach zu jhm/ Sihe/ der Propheten rede sind eintrechtlich gůt für den König/ So laß nuh dein wort auch sein/wie das wort der selben/vnnd rede gütes. Micha sprach/ So waar der HERR D lebt/ich wil reden was der HERR mir sagen wird.

VNd da er zum könige kam/sprach der könig zu jm/Micha/sollē wir gen Ramoth in Gilead ziehen zustreiten/Oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu jhm/ Ja/zeuch hinauff/vnd fahre glückselig/ der HERR wirds in die hand des königs geben. Der könig sprach abermal zu jhm/Ich beschwere dich/ das du mir nicht anders sagest/denn die warheit im Namen des HERRN. Er sprach/ Ich sahe gantz Israel zustrewet auff den bergen/wie die schaaff die keinen hirten haben/ Vnnd der HERR der sprach/Haben diese keinen Herrn? Ein jeglicher kere wider heim mit frieden. Da sprach der könig Israel zu Josaphat/Hab ich dir nicht gesagt/ das er mir nichts gütes weissaget/sondern eitel böses.

Lügen Geist inn der falschen Propheten mund.

Er sprach/Darumb höre nuh das wort des HERRN/Ich sahe den HERRN sitzen auff seinem stül/vnd alles himelisch Heer neben jhm stehen zu seiner rechten vnd lincken. Vnd der HERR sprach/Wer wil Ahab vberreden/das er hinauff ziehe/ vnd falle zu Ramoth in Gilead? Vnd einer saget dis/der ander das. Da gieng ein Geist herauß/vnd trat für den HERRN/vnd sprach/Ich wil jhn vberreden. Der HERR sprach zu jm/Wo mit? Er sprach/Ich wil außgehen/vnd wil ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Er sprach/Du solt jn vberreden/vnd solts außrichten/ Gehe auß/vnd thů also. Nuh sihe/der HERR hat einen falschen geist gegeben in aller dieser deiner Propheten mund/vnd der HERR hat böses vber dich geredt.

Zedekia schlegt Micha.

DA trat herzu Zedekia der sohn Chaena/vnd schlůg Micha auff den backen/vnd sprach/ Wie/ Ist der Geist des HERRN von mir gewichen/ das er mit dir redet? Micha sprach/ Sihe/ du wirsts sehen an dem tage/wenn du von einer kammer in die andern gehen wirst/das du dich verkriechest. Der könig Israel sprach/ Nimm Micha/vnd laß jhn bleiben bey Amon dem Burgermeister/vnd bey Joas dem sohn des Königes/vnd sprich/So spricht der könig/Diesen setzet ein in den Kercker/ vnnd speiset

4. König Juda.

speiset jn mit brot vnd wasser des trübsals/bis ich mit frieden wider komme. Micha
A sprach/Kompstu mit frieden wider/so hat der HERR nicht durch mich geredt/Vnnd Ahab der 7. König inn Jsrael.
sprach/Höret zu alles volck.

Also zoch der könig Jsrael/vnd Josaphat der könig Juda hinauff gen Ramoth in Gilead. Vnd der könig Jsrael sprach zu Josaphat/Verstelle dich/vnd komm in den streit mit deinē kleidern angethan/Der könig Jsrael aber verstellet sich auch/ vnd zoch inn den streit. Aber der König zu Syrien gebot den öbersten vber seine wagen/der waren zween vnd dreissig/vnd sprach/Jr solt nicht streiten wider kleine noch grosse/Sondern wider den könig Jsrael alleine. Vnd da die öbersten der wagen Josaphat sahen/meineten sie/er were der könig Jsrael/vnnd fielen auff jhn mit streiten/ Aber Josaphat schrey. Da aber die öbersten der wagen sahen/das er nicht der könig Jsrael war/wandten sie sich hinden von jhm.

B

EJn Man aber spannet den bogen ohngefehr/ vnnd schoß den könig Jsrael zwischen dem Pantzer vnd [a] hengel. Vnd er sprach zu seinem führman/wende deine hand/vnd füre mich auß dem Heer/deñ ich bin wund. Vnd der streit nam vber hand desselben tages/vnd der König stünd auff dem wagen gegen die Syrer/vñ starb des abents/vnd das blůt floß von den wunden mitten in den wagen. Vnd man ließ auß rüffen im Heer/da die Sonne vntergieng/vnd sagen/ Ein jeglicher gehe in seine statt vnd in sein Land. Also starb der König/vnd ward gen Samaria gebracht/ vnnd sie begrůben jhn zu Samaria/ vnnd da sie den wagen wůschen bei dem teiche Samaria/lecketen die hunde sein blůt/ Es wůschen jhn aber die hůren/ nach dem wort des HERRN/das er geredt hatte.

[a] Da das schwärt anhencket vō der achseln vberher bis auff die hüffte.

Ahab kompt vmb im krieg.

(Hůren) Da die hären waschen/id est/ Cauponae lotrices.

Was mehr von Ahab zusagen ist/vnd alles was er gethan hat/vnd das Helffenbeinen hauß das er bawet/vnd alle Stette die er gebawet hat/Sihe/das ist geschrieben inn der Chronica der Könige Jsrael. Also entschlieff Ahab mit seinen Vättern/ Vnd sein sohn Ahasia ward könig an seine statt.

Ahasia.

VNd Josaphat der sohn Assa ward könig vber Juda im vierdten jar Ahab des Königes Jsrael. Vnd war fünff vnd dreissig jar alt/da er König ward/ vnd regierte

Josaphat 25. jar König in Juda.

m

der 5. König in Juda. gierte fünff vnd zwentzig jar zu Jerusalem/Seine mutter hieß Asuba eine Tochter Ahasias Silhi. Vnd wandelt in allem wege seines vatters Assa/vnd weich nicht dauon/ vnd er thät das dem HERRN wolgefiel. Doch thät er die Höhen nicht weg / vnnd das Volck opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen / vnd hatte friede mit dem könige Israel. der 3. König in Israel. 2. Par. 18. 17.

Was aber mehr von Josaphat zusagen ist/vnd die macht/was er gethan/ vñ wie er gestritten hat/Sihe/das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. Auch thät er auß dem Lande was noch vbriger hürer waren / die zu der zeit seines Vatters Assa waren vberblieben.

Vnd es war kein Könige in Edom. Vnd Josaphat hatte Schiffe lassen machen auffs meer/die in Ophir gehen solten/gold zuholen. Aber sie giengen nicht / denn sie wurden zubrochen zu Ezeon Geber. Dazumal sprach Ahasia der sohn Ahab zu Josaphat/Laß meine knechte mit deinen knechten inn Schiffen fahren/ Josaphat aber wolt nicht. Vnd Josaphat entschlieff mit seinen vättern/vnd ward begraben mit seinen vättern in der statt Dauid seines vatters/Vnnd Joram sein sohn ward König an seine statt. 3. Reg. 9. 2. Par. 8. 20.

Joram. 4. Reg. 8.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

D

I. Cap.

Ahasia 2. jar König vber Israel.

Ahasia der Sohn Ahab ward König vber Israel zu Samaria im siebenzehenden jar Josaphat des königs Juda/vnd regierte vber Israel zwey jar. Vnnd thät das dem HERRN vbel gefiel/vnd wandelt in dem wege seines vatters vnd seiner mutter/vnd in dem wege Jerobeam des sohns Nebat/ der Israel sündigen machet. Vnnd dienete Baal / vnnd bätet jhn ahn / Vnnd erzürnete den HERRN den Gott Israel/ wie sein Vatter thät. Auch fielen die Moabiter ab von Israel da Ahab todt war. 3. Reg. 22. 4. Reg. 3.

Baal Sebub. VNd Ahasia fiel durchs gitter in seinem Saal zu Samaria/vnnd ward kranck/ vnd sandte Botten/vnd sprach zu jhnen/ Gehet hin/ vnnd fraget Baal Sebub den Gott zu Ekron/Ob ich von dieser kranckheit genesen werde? Aber der Engel des HERRN redet mit Elia dem Thisbiten/auff/vnnd begegene den Botten des Königes zu Samaria/vnd sprich zu jhnen/Ist denn nuh kein Gott in Israel/das jhr hin gehet zufragen Baal Sebub/den Gott Ekron? Darumb/so spricht der HERR/Du

Elia straafft Ahasia. solt nicht von dem bette kommen darauff du dich gelegt hast / sondern solt des todts sterben. Vnd Elia gieng weg.

Vnd da die botten wider zu jhm kamen/sprach er zu jhnen / Warumb kompt jhr wider? Sie sprachen zu jhm/Es kam vns ein man herauff entgegen/ vnnd sprach zu vns/Gehet widerumb hin zu dem könige/der euch gesand hat/vnd sprecht zu jm/So spricht